

Fühle deine Stadt. Mainz.

# sensor

November 2015 Nr.56

**LANGZEITARBEITSLOSIGKEIT - IM STICH GELASSEN** DIE PERFORMANCEN  
**FILM-FESTIVALS & CRAFTBEER** MIETE & GENTRIFIZIERUNG **NATURERLEBNISSE**



# BIER

## JENSEITS DER MASSE

Erlebe die Vielfalt und  
den Geschmack innovativer  
Braukunst auf der

# 1. Mainzer CraftBeerMesse

27./28. November 2015  
Alte Lokhalle, Mainz

Weitere Infos & Tickets unter  
[craftbeermesse.de](http://craftbeermesse.de)



## Editorial

Liebe Leser,  
letztens war ich in einem fernen Land in einem Zoo mit Schlangen. Dort waren jede Menge der gefährlichsten Giftschlangen der Welt in Terrarien untergebracht. Serpentarium hieß das Teil, von lat. Serpens: die Schlange. Es gab Kobras, Nattern, Klapperschlangen, dicke, dünne, große, kleine, tages- und nachtaktive Tiere. Die armen Viecher waren scheinbar völlig lethargisch eingepfercht. Man konnte tagsüber rein oder wenn es dunkel wurde mit Taschenlampe. Dann wedelte man den Schlangen ständig mit der Lampe im Gesicht herum, so als würde ihnen das auch noch Spaß machen. Eher abstoßend die Nummer. Eine Schlange hatte es mir besonders angetan, denn ich konnte sie einfach nicht in ihrem Kasten entdecken. Also bewegte ich mich immer näher und näher heran, bis mir schon ein wenig mulmig zumute wurde. Ich schaute und guckte, schwenkte meinen Kopf von links nach rechts und wieder zurück, konnte aber nichts erkennen, außer dass sich ein kleiner Riss im Glas befand. Als ich den Riss genauer inspizieren wollte, schoss plötzlich die Schlange aus dem Dickicht im Kasten hervor an die Glaswand heran und spie mir eine Ladung ihres tödlichen Giftes mitten ins Gesicht. Ich taumelte benommen zurück und fiel auf meinen Allerwertesten. Glücklicherweise trug ich eine Schutzbrille, sodass mir bei der Attacke nichts passiert ist. Die herbeilenden Wärter meinten, da hätte ich wirklich Glück gehabt, das hätte auch ins Auge gehen können. Irgendwie war der Glaskasten wohl nicht richtig geschlossen oder mit der Zeit porös geworden. Wie auch immer: Das war trotzdem ein herrliches Erlebnis. Mein Herz schlug im Angesicht der Gefahr wie ein junger Hirsch auf der Jagd. Und ich dachte mir, genau so muss das Leben sein, wild und gefährlich. In unserer fast unsichtbaren Gefangenheit im Gefängnis der scheinbaren Sicherheit und des träge-machenden Wohlstands verfallen wir nur zu gerne in eine Lethargie, die am Puls des Lebens vorbeigeht. Alles ist gernormt, sogar die Art zu denken, zu reden und zu handeln. Wir werden gemäßregelt und maßregeln uns gegenseitig. Und verlieren dabei Stück für Stück unsere einzigartige Schönheit und Individualität. Ja wir tauschen die sogar noch ein für die scheinbare Art Individualität, die wir uns bei Konzernen, Unternehmen und Geschäften kaufen können. Und da sagte mir die Schlange: Vergiss nicht, dass da trotz allem Komfort immer noch etwas animalisch-instinktives in dir lauert, das auch



(( 12

(( 23

## Inhalt

- 6))) Langzeitarbeitslosigkeit
- 11))) Stadtpolitik – Was geht?
- 12))) So wohnt Mainz
- 14))) Portrait – Die Performanzen
- 16))) Events: Drei Filmfeste, Vorleser-Marathon & Craft Beer
- 18))) Der große Test
- 21))) Stadt ohne Frauen

- 23))) Kunst – Views on Vegas
- 24))) Veranstaltungskalender und die Perlen des Monats
- 36))) Das tolle 2x5 Interview mit: die neue Kunsthallen-Chefin
- 39))) Miete & Gentrifizierung
- 40))) Naturerlebnisse in Mainz
- 42))) Start-ups & Gründen
- 44))) Horoskop und der Bruno des Monats
- 45))) Gastro-Tipp

- 46))) Kleinanzeigen, Leserbriefe und das Orts-Rätsel

gesehen werden will und heraus möchte. Und so sehr wir uns auch einsperren (lassen), „sie“ sollten sich bewusst sein, dass das Leben keine sichere Angelegenheit ist und im hintersten Eck noch ein Funke Lebendigkeit und Gefahr lauert. Das gilt auch für die Leute aus unserer Tieltgeschichte: Nicht aufgeben.

David Gutsche  
sensor-Serpent

## Impressum

**Verlagsgruppe Rhein Main GmbH & Co. KG**  
phG: Verlaggruppe Rhein Main Verwaltungsgesellschaft mbH  
Geschäftsführer: Hans Georg Schnücker (Sprecher), Dr. Jörn W. Röper  
Erich Dombrowski Straße 2, 55127 Mainz (zugleich ladungsfähige Anschrift der V.i.S.d.P.)

**Objektleitung**  
David Gutsche (Verantwortlich i.S.d.P.)  
sensor Magazin  
Markt 17 | 55116 Mainz  
Tel: 06131/484 171 | Fax: 06131/484 166  
[www.sensor-magazin.de](http://www.sensor-magazin.de)  
[hallo@sensor-magazin.de](mailto:hallo@sensor-magazin.de)

**Mediaberatung** Thomas Schneider  
Tel: 06131/484 153  
[anzeigen@sensor-magazin.de](mailto:anzeigen@sensor-magazin.de)

**Art-Direktorin** Miriam Migliazzi  
**Titelbild** Marco Armbrester

**Mitarbeiter dieser Ausgabe**  
Andreas Coerper, Anna Sacco, Anne Winterhager, Christian Flach, Daniel Rettig, Dorothea Rector, Dr. Treznok, Ejo Eckerle, Felix Monsees, Florian Barz, Frauke Bönsch, Gabriel Werchez Peral, Ines Schneider, Jonas Otte, Katharina Dubno, Kerstin Seitz, Lichi, Lisa Lorenz, Mara Braun, Nina Wansart, Thomas Schneider, Ulrike Melsbach, u.v.m.

**Termine**  
[termine@sensor-magazin.de](mailto:termine@sensor-magazin.de)  
[tippsundtermine@vrm.de](mailto:tippsundtermine@vrm.de)

**Verteilung**  
WV Werbevertriebsgesellschaft mbH  
kostenlose Auslage in Mainz Innenstadt und Vororten an über 1.000 Auslageplätzen | Gesamtauflage 40.000 Exemplare (20.000 Mainz / 20.000 Wiesbaden)

**sensor Abonnement**  
[www.sensor-magazin.de/abo](http://www.sensor-magazin.de/abo)  
[www.sensor-wiesbaden.de/abo](http://www.sensor-wiesbaden.de/abo)

**Druck**  
Druckzentrum Rhein Main GmbH & Co. KG  
Alexander-Fleming-Ring 2  
65428 Rüsselsheim

**Sebastian Sternal**  
Sternal Symphonic Society  
19. November, 20 Uhr | Frankfurter Hof Mainz  
Tickets: [www.villamusica.de](http://www.villamusica.de)  
[www.frankfurter-hof-mainz.de](http://www.frankfurter-hof-mainz.de)

**Kino für Zwei in der Geschenkdose**  
nur 26,90 €  
**CineStar** So macht Kino Spaß.  
**Merry Christmas**  
**Frohes Fest**  
**Geschenkkarten ab 10 €**  
für alle CineStar-Produkte einlösbar  
Noch mehr Geschenkideen an der Kinokasse und im Online-Shop unter [cinestar.de/weihnachten](http://cinestar.de/weihnachten)  
**RESIDENZ & PRINZESS**  
So macht Kino Spaß.

## Quatsch & Tratsch

Schicken Sie Ihre Neuigkeiten an [hallo@sensor-magazin.de](mailto:hallo@sensor-magazin.de)



### Der reisende Waschbär

Der Reisejournalist Stefan Nink aus Mainz hat sein neues Buch „Sonntags im Maskierten Waschbär“ mit Hauptfigur „Spürnase Siebenisen“ herausgebracht. Seine Bücher, so Nink, leben „von den Krümeln meiner Recherchen. Von all den Momenten und Begegnungen, die einem während einer Reise passieren, von denen man aber von Anfang an weiß, dass sie in der Reportage keinen Platz finden werden.“



### Rathaus zieht nicht ins Schloss

Die Idee der CDU, das Mainzer Schloss als Rathaus zu nutzen, ist vom Tisch. Eine Machbarkeitsstudie ergab, dass nur 30 Prozent der erforderlichen Flächen und Funktionen des Rathauses im Schloss untergebracht werden können. Außerdem würde es bei einem Umbau zu Konflikten mit dem Denkmalschutz kommen. Derweil hat sich der Bund der Steuerzahler gegen eine Sanierung und für einen Neubau des Rathauses ausgesprochen. Es sei zu bezweifeln, dass das Rathaus mit gedeckelten 50 Mio. Euro auf Vordermann gebracht werden kann.



### Energiesparen und Klima schützen

Energiesparen schont den Geldbeutel

und das Klima. ENTEGA hilft dabei – mit Ökoenergie, einem umfangreichen Förderprogramm und effizienten Energiedienstleistungen, wie zum Beispiel dem ENTEGA Smart Home-Paket. Mit ihm können Sie Ihre Haustechnik vernetzen und Energie sparen. Auch eine neue Brennwert-Heizung kann den Verbrauch senken: Mit ENTEGA Wärme komplett erhalten Sie diese zum monatlichen Grundpreis ohne Anschaffungskosten. Jetzt informieren: 0800 4800 890 (kostenlose Energiesparhotline), [www.entegea.de/energie-sparen](http://www.entegea.de/energie-sparen).



### Heidel vor Wechsel? Verlässt Christian

Heidel den FSV Mainz 05? Dem Manager liegt ein Angebot vom FC Schalke 04 vor. Die Verhandlungen sollen bereits seit Monaten laufen. Heidel hat einen kurzfristigen Wechsel allerdings ausgeschlossen. „Absolute Bedingung wäre, dass in Mainz alles geordnet ist.“ Heidel ist seit 23 Jahren bei den 05ern im Amt. Sein Vertrag läuft bis 2017. Im Falle eines vorzeitigen Wechsels hätte der FSV einen Anspruch auf eine Ablösesumme.



### Applaus!

Mitte Oktober wurde die Auszeichnung „APPLAUS“ für unabhängige Spielstätten von unserer Merkel-Regierung „Initiative Musik“ vergeben. Gleich zwei Mainzer Locations haben abgeräumt: die Planke Nord sowie der Kulturclub schon schön. Herzlichen Glückwunsch!



### LUUPS Gutscheinbuch

Das neue LUUPS ist da! 2016 wieder so dick wie nie zuvor, denn in Mainz gibt's immer mehr tolle Orte zu entdecken. Neu dabei sind in diesem Jahr zum Beispiel Salute Salate, One in a Million, Taco Kidd und das Curry Kartell. Also: Buch kaufen, Gutscheine einlösen oder hier drei Bücher gewinnen unter [losi@sensor-magazin.de](mailto:losi@sensor-magazin.de), Betreff: Luupinchen.



## Themis Eberle

Behindertenassistent (34 Jahre)

**Wieso stehst du denn hier so rum?**  
Ich wollte gerade mit meiner Tante ins Besitos hier am Bahnhof gehen, aber die haben mir den Eintritt verweigert.

**Etwa weil du Griechen bist?**  
Der Typ hinter der Theke hat gesagt, weil ich angeblich nicht passend gekleidet bin. Diese Zwei-Klassen-Gesellschaft dieses Ladens finde ich einfach unverschämt.

**Und jetzt?**  
Jetzt gehen wir woanders hin. Aber das ärgert mich trotzdem.

[facebook.com/sensor.mag](http://facebook.com/sensor.mag)  
 [twitter @ sensormagazin](http://twitter @ sensormagazin)

## Dr. Treznok

IST NIE ARBEITSLOS



Ja, ich gebe es zu: ich führe ein Lotterleben. Ich schlafen gern bis in den Vormittag hinein und lasse mich vom Jobcenter aushalten. Mein Vater ist zurecht enttäuscht von mir und nennt mich einen faulen Lumpen, der nur auf Kosten von anderen lebt. Papa hat sein Leben lang hart gearbeitet und lebt jetzt von seiner wohlverdienten Rente. Ich dagegen treffe mich lieber mit Freunden, um Musik zu machen, oder schreibe seltsame Gedichte. Zum Beispiel das hier:

schlafen macht wach  
leiste ich Schlafarbeit  
dann hab ich Träume  
leiste ich Wacharbeit  
werden Träume wahr

Arbeitslos fühle ich mich nicht, denn um zum Beispiel das obige Gedicht schreiben zu können musste ich sowohl Schlafarbeit als auch Wacharbeit leisten. Es dauerte mehrere Tage, bis ich das Gedicht ansatzweise erarbeitet hatte. Ein Besuch im Tonstudio eines befreundeten Musikers in Frankfurt wurde nötig, um den Text nochmals zu transformieren. Unter der Inspiration von verschiedenen Musikinstrumenten konnte das Gedicht dann zur obigen Fassung verdichtet werden.

Aus der Sicht meines Vaters sieht das anders aus. Er hat immer geschuftet, eine Familie ernährt, etwas geleistet für die Gesellschaft, sich in die Front der Arbeiter und Bauern eingereiht. Künstler, Beamte, Pfarre, Schwule und Arbeitsscheue waren ihm ein Gräuel. Und da komme ich daher und führe ein faules Künstlerleben, mache mir einen schönen schwulen Tag und serviere ihm noch nicht mal Enkel. Wer soll dann später die Renten bezahlen?

Vielleicht hat mein Vater ja recht. Ich beteilige mich ja tatsächlich nicht am industriellen Arbeitsprozess und beschäftige mich lieber mit Dingen, die niemand braucht und niemand will. Wer will schon meine seltsamen Gedichte lesen? Wem soll das etwas nützen? Meine Musik macht auch niemanden satt, und von meiner Schlafarbeit kann ich mir kein Bett kaufen. Was Arbeit ist und was nicht, ist allerdings auch immer eine Frage der gesellschaftlichen Erwartungen. Ich bin ein vielfältig begabter kräftiger erwachsener Mann, der normalerweise in der Lage ist, für sich und seine Kinder zu sorgen. Die Erwartungen meines Vaters an mich sind also nicht unrealistisch. Aber da ich offensichtlich sowieso nicht den gesellschaftlichen Erwartungen entspreche und außerdem keine Kinder habe, kann ich auch den Arbeitsbegriff neu definieren, mich mit Schlafarbeit beschäftigen und zwischendurch seltsame Gedichte schreiben. Das hier gefällt mir auch sehr gut:

falschGeld  
Geld ist nicht reich  
ist sich nicht gleich  
Arm oder Bein  
kann es nicht sein  
Geld ist nicht essen  
ist sich besessen  
Münzen und Scheine  
sind sich Gebeine  
Geld ist nicht richtig  
ist nicht so wichtig  
Kopf oder Zahl  
ist sich egal

Ich habe „falschGeld“ übrigens mit viel weniger Arbeit geschrieben als „schlafen macht wach“, obwohl es etwa dreimal so lang ist. Es war ein Gedankenblitz, ein plötzliches In-Mich-Versinken, ich war in irgendeiner Kneipe oder einem Café, besorgte mir an der Theke einen Schreibblock und einen Kugelschreiber und ruckzuck schrieb ich das Gedicht. Insgesamt habe ich vielleicht fünf Minuten gebraucht. Dennoch ist es nicht weniger wert als das andere Gedicht, für das ich tagelang hart gearbeitet und sogar eine Fahrt nach Frankfurt auf mich genommen hatte.

In den Augen meines Vaters sind Gedichte sowieso nichts wert. Da ich aber andere Augen habe als mein Vater, habe ich wohl auch andere Werte. Dass Arbeit Werte schafft sehe ich übrigens ebenso wie mein Vater. Ein buddhistischer Mönch hat mir mal erklärt, dass Atmen Arbeit ist, und ich musste ihm zustimmen. Welcher Wert durch Atmen erarbeitet wird hat er auch erklärt, ich habe es aber nicht verstanden. Zumindest ergibt Atemarbeit Sinn, und Sinn ist ja schon ein Wert für sich. Womöglich ergeben sogar meine Gedichte einen Sinn. Lesen ja nicht immer sinnlos.

# Im Stich gelassen

2.600 MENSCHEN IN MAINZ SIND LANGZEITARBEITSLOS.  
VIELE DAVON WERDEN ES AUCH BLEIBEN.

Text Ejo Eckerle Fotos Katharina Dubno



(( SCHEITERN UND WIEDER NEU ANFANGEN: DER EINSTIEG  
VON MORITZ G. INS BERUFSLEBEN VERLIEF MÜHSAM )))



Arbeitslos und alleinerziehend:  
Sarah R. hat endlich wieder ein  
neues Ziel vor Augen

## Wir brauchen dich nicht!

Hinter Sarah liegen schwierige Zeiten. Versuche, sich selbstständig zu machen, scheitern, Mietschulden, offene Forderungen und psychische Probleme setzen die junge Mutter unter Druck. Ihre Jobsuche bleibt erfolglos. Die Aufmerksamkeit und der zeitliche Aufwand, die ein kleines Kind beanspruchen, zehren an ihren Kräften. „Die letzten zweieinhalb Jahre habe ich mehr gearbeitet als je zuvor, das Kümmern um meinen Sohn war ein Vollzeitjob.“ Frauen wie Sarah haben „multiple Vermittlungshemmnisse“, wie das in der Fachsprache der Arbeitsvermittler etwas beschönigend heißt. Gemeint sind Menschen, die erst einmal nicht die Rolle der universell und uneingeschränkt einsetzbaren Arbeitskraft spielen können. Wenn Anspruch und Realität sich nicht vereinbaren lassen, bleibt etwas auf der Strecke. Bezogen auf den Arbeitsmarkt betrifft das Menschen, denen man signalisiert: Wir brauchen dich nicht!

So konnte der Personenkreis der Langzeitarbeitslosen von der insgesamt positiven, wirtschaftlichen Entwicklung, die Mainz genommen hat, kaum profitieren. Zwar ist die Gefahr geringer geworden, arbeitslos zu werden. Aber zugleich ist das Risiko gestiegen, arbeitslos zu bleiben.

## ARBEITLOSE IN MAINZ (LÄNGER ALS 1 JAHR)

	2010	2011	2012	2013	2014
<b>SGB 2 &amp; 3</b>					
<b>Insgesamt</b>	<b>1.954</b>	<b>1.978</b>	<b>2.068</b>	<b>2.258</b>	<b>2.625</b>
<b>Geschlecht:</b>					
<b>Männer</b>	<b>985</b>	<b>1.009</b>	<b>1.071</b>	<b>1.180</b>	<b>1.378</b>
<b>Frauen</b>	<b>969</b>	<b>969</b>	<b>997</b>	<b>1.078</b>	<b>1.247</b>
<b>Alter:</b>					
<b>15 bis 25 J.</b>	<b>22</b>	<b>21</b>	<b>29</b>	<b>46</b>	<b>48</b>
<b>25 bis 50 J.</b>	<b>1.207</b>	<b>1.237</b>	<b>1.283</b>	<b>1.388</b>	<b>1.574</b>
<b>50 J. +</b>	<b>725</b>	<b>720</b>	<b>756</b>	<b>824</b>	<b>1.003</b>
<b>Berufsausbildung:</b>					
<b>ohne abgeschlossene Berufsausbildung</b>	<b>1.207</b>	<b>1.213</b>	<b>1.248</b>	<b>1.362</b>	<b>1.582</b>
<b>betriebliche/schulische u. akademische Ausbildung</b>	<b>711</b>	<b>715</b>	<b>777</b>	<b>858</b>	<b>1.000</b>
<b>ohne Angabe</b>	<b>36</b>	<b>50</b>	<b>43</b>	<b>38</b>	<b>43</b>

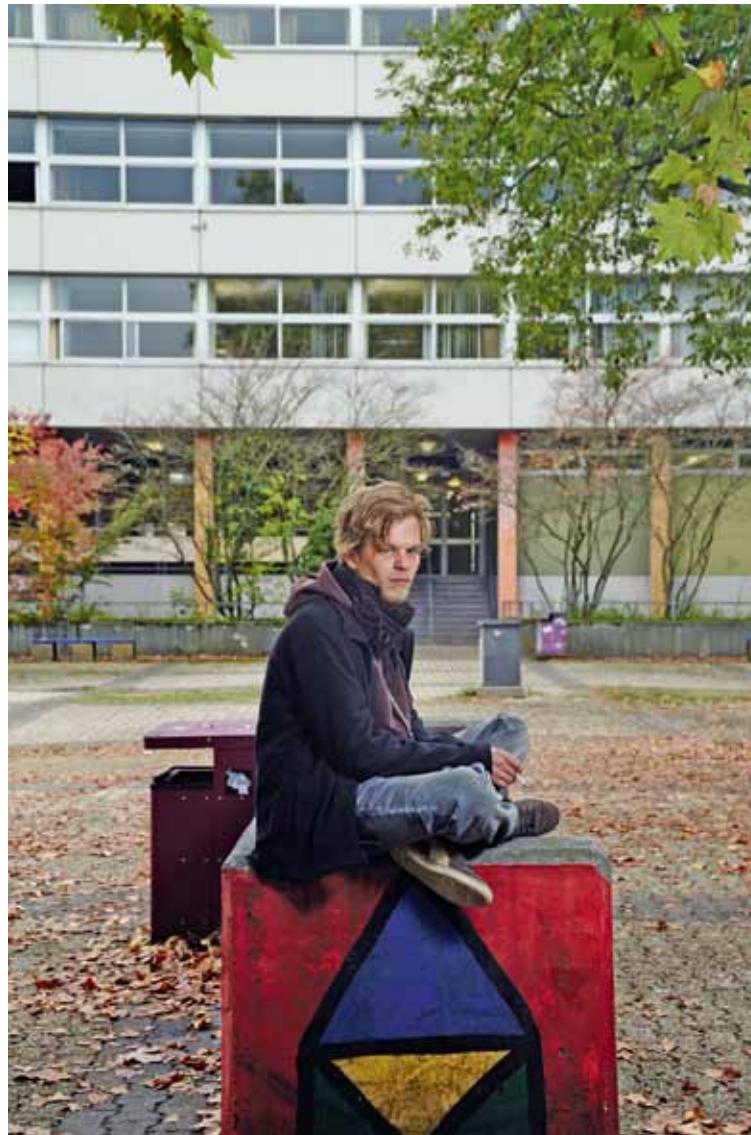
**Absturz und wieder auf Anfang**

So unterschiedlich die Gründe einer lang anhaltenden Arbeitslosigkeit sein mögen, so verworren kann der Lebensweg der Betroffenen sein. Dafür steht wie keine andere die Geschichte des 29-jährigen Moritz G. Der junge Mann, oder in diesem Fall müsste es eigentlich heißen, der „Oldie“, lernt derzeit an einer Mainzer Berufsschule den Beruf des Assistenten für IT-Systeme. Vor elf Jahren, nach seinem Realschulabschluss, wechselt er auf das Gymnasium, doch das geht nicht gut. Seine Leistungen werden immer schlechter. Moritz verliert jede Lust auf Lernen und verlässt die Schule.

Moritz G. wächst in einem liberalen Umfeld aus. Seine Eltern lassen ihm viel Freiheit. Und die nutzt er vor allem, um sich auszuleben. Was er nach der Schule machen soll, weiß er auch drei Jahre später nicht. Mehr oder weniger sanfte Hinweise, sich doch mal da oder dort zu bewerben, fruchten nicht. Erst als ihm seine Mutter den Weg zu einer Ausbildung als Mediengestalter in Berlin ebnet, weckt es bei Moritz, mittlerweile 21 Jahre alt, die Lebensgeister. Berlin – verheißt ihm vor allem viel Spaß. Ein halbes Jahr nur und er schmeißt wieder hin. „Ich habe mich mehr für die Stadt als für die Ausbildung interessiert“, gibt er zu.

Er startet einen neuen Versuch am Frankfurter Bildungszentrum Hermann Hesse (BZH), eine schulischen Rehabilitationseinrichtung für junge Menschen mit Suchtproblemen, die einen Schulabschluss nachholen wollen. Moritz scheitert auch hier. Dann folgen, wie er heute sagt, verlorene Jahre: Phasen der Lethargie, Zeiten des Nichtstuns, des nicht mehr Weiterwissens. Graue Tage, ohne Ziel vor Au-

Ein neuer Anfang: An der Berufsschule lernt Moritz jetzt den Beruf des IT-Assistenten



gen. Eine Arbeitsmaßnahme bringt ihn mit dem Thema Webdesign in Berührung – immerhin, ein erster kleiner Fortschritt. Hat es Moritz geschafft, ist er jetzt angekommen im Leben? Er zögert: „Ich ärgere mich sehr, meine erste Ausbildung abgebrochen zu haben.“ Moritz ist nicht der Typ, der anderen die Schuld für sein Schicksal in die Schuhe schiebt. Aber er spürt den Druck, der auf ihm lastet. Verantwortung für sich selbst zu übernehmen musste er mühsam lernen – auf äußerst rauen Pfaden, wie es scheint.

**Wunschtraum: Job auf Dauer**

Die Reduzierung der Langzeitarbeitslosigkeit ist für das Mainzer Jobcenter in den kommenden Jahren ein geschäftspolitischer Schwerpunkt. Deshalb beteiligt sich das Jobcenter an einem Bundesprogramm, mit dem langzeitarbeitslose Menschen wieder in den ersten Arbeitsmarkt integriert werden sollen. Seit Kurzem stehen dafür Gelder des Europäischen Sozialfonds (ESF) bereit.

Gelingen soll das ehrgeizige Vorhaben durch eine gezielte Ansprache von Arbeitgebern, die als Ausgleich eventueller Defizite Lohnkostenzuschüsse von bis zu 75 Prozent des Lohns erhalten können. Ein umfassendes Coaching der Arbeitnehmer vor und nach Aufnahme der Beschäftigung soll es dafür geben. So genannte Betriebs-Akquisiteure machen sich in den nächsten Wochen und Monaten auf den Weg in die Unternehmen vor Ort, sprechen mit Geschäftsführern und Inhabern, werben für ihre Klientel. Die Mainzer Arbeitsagentur-Chefin Heike Strack hofft in ganz Rheinhessen bis zu 250 ihrer Kunden für diese Maßnahme gewinnen zu können. Zielgruppe sind Menschen, die mindestens zwei Jahre ohne Unterbrechung arbeitslos waren, mindestens 35 Jahre alt sind und über keinen verwertbaren Berufsabschluss verfügen. Eine besondere Förderung erhalten Personen, die bereits länger als fünf Jahre arbeitslos sind. „Wir wollen nicht den Quick Win, das Ziel ist eine dauerhafte Beschäftigung“ Es gilt, einen Drehtüreffekt zu vermeiden. Vier Personen sind schon vermittelt: als Pflegehelfer, als Verkäufer in einer Bäckerei, Aufzugsmonteur, sowie eine Person im Wach- und Sicherheitsgewerbe.

**Der Kampf ums Geld**

Geld, das man hier in die Hand nimmt um Menschen in Arbeit zu bringen, scheint an anderer Stelle zu fehlen. Der Eindruck drängt sich auf, wenn man die Geschichte des Mainzer „Zack“ betrachtet. Nachdem das Jobcenter seine finanzielle Unterstützung einstellte, musste das Projekt der Caritas im Mai dieses Jahres schließen. In den Räumen der IT-Werkstatt reparierten zuletzt 37 langzeitarbeitslose Menschen PCs und brachten sie auf den neuesten Stand. Die Geräte erwarben anschließend Schulen oder Kindergärten gegen einen geringen Kostenbeitrag. Während der 16 Jahre seines Bestehens werkten rund 600 Menschen bei „Zack“. „Wir haben täglich erlebt, wie wichtig die Teilhabe am Arbeitsleben und somit die Möglichkeit an einer sinnvollen und wertgeschätzten Arbeit für Langzeitarbeitslose ist“, sagt Ulla Hahn, die damalige Leiterin. Sie arbeitet inzwischen in gleicher Funktion im Binger Caritas-Servicezentrum St. Antonius. Dort gibt es „Arbeitsgelegenheiten“ (1-Euro-Jobs) für Langzeitarbeitslose. Hier stammen die Zuschüsse aus dem Topf des Jobcenters Mainz-Bingen. Ob und wie es in den Räumen des ehemaligen Bauernhofs weitergeht, hängt immer wieder von einem aufwendigen Antragsverfahren ab. Jeweils zum Jahresende beginnt das große Zittern für die Mitarbeiter. 54 Menschen finden Arbeit in einer Schreinerei und Großküche, die Kindergärten mit Mobiliar und Essen beliefern. Die Beschäftigten werden angeleitet von Pädagogen und Fachanleitern: „Die Fachanleiter sind stark gefordert. Oft müssen sie Menschen beitreuen, die keine Struktur haben oder an Lernschwächen leiden. Fortschritte zeigen sich da häufig nur in sehr kleinen Schritten. Trotzdem wollen sie etwas tun“, so Ulla Hahn. Ihre Zielgruppe, sagt sie, steige: „Diese Menschen hat es schon immer gegeben, früher gab es es für sie in der Industrie und im Gewerbe Nischen. Sie machten kleine Botendienste oder fegten den Hof. Diese Jobs sind mehr und mehr weggefallen.“

Das gilt umso mehr für eine Region, die zwar wirtschaftlich gut dasteht, in der aber auch in Zukunft kein großer Bedarf an Hilfskräften besteht. Im Gegenteil: Eine Studie der Arbeitsagentur stellt fest, dass bis 2030 rund ein Drittel aller Hilfsjobs in Rheinhessen wegfallen. Ohne einen dauerhaft geförderten Arbeitsmarkt, der diese Klientel auffängt geht es nicht. Wer Sozialdezernent Kurt Merkator darauf anspricht, erhält eindeutige Zustimmung: „Wir brauchen diesen zweiten Arbeitsmarkt. Es war ein Riesenfehler, diesen zu streichen.“ Eine Folge der Agenda 2010, die sich als Aufgabe gestellt hatte, das bundesdeutsche Arbeitsförderung- und Sozialsystem gründlich zu entlüften und alles, was nicht effizient genug erschien, mit „Kann weg“-Vermerken zu versehen. Heike Strack pflichtet dem Mainzer Sozialpolitiker bei: „Auch wir fordern einen zweiten oder dritten Arbeitsmarkt, allerdings nicht finanziert über die Beiträge der Arbeitslosenversicherung.“

**Illusion Inklusion**

Von einem Arbeitsmarkt, der sie nicht will, hat sich die 28-jährige Stefanie G. erst mal verabschiedet. Sie studiert im 5. Semester Soziale Arbeit an der Katholischen Hochschule Mainz. Nach ihrer Ausbildung zur Bürokauffrau schreibt sie rund 100 Bewerbungen. Weil aus Datenschutzgründen in ihrem Profil nicht vermerkt werden darf, dass Stefanie körperbehindert und auf den Rollstuhl angewiesen ist, bekommt sie von der Arbeitsagentur auch Stellenangebote zugeteilt, die völlig unpassend sind. Arbeitsplätze, die im 3. Stock liegen, in Gebäuden ohne Fahrstuhl. Besonders ist Stefanie ein Jobangebot in Erinnerung, für das sie eigens einen Fahrdienst organisiert hatte. Vor Ort angekommen hieß es: „Sie können gleich wieder nach Hause fahren. Das Bewerbungsgespräch findet im ersten Stock statt. Hier gibt es keinen Aufzug.“ Der Personaler hatte wohl die Bewerbungsunterlagen nicht gründlich genug gelesen. Stefanie kann von vielen ähnlichen Erlebnissen berichten. Hört man ihrem Redefluss zu, erhält man eine Ahnung davon, wie weit der Weg zur Inklusion noch ist. Stefanie Entscheidung, das Abitur zu machen, ist geprägt von der Idee, mit einem Studium ihren beruflichen Marktwert zu verbessern. Da sie bereits eine abgeschlossene Berufsausbildung besitzt, gibt es weder öffentliche Förderung noch Hartz IV für sie. Stefanie muss sehen, wie sie klar kommt. Glücklicherweise unterstützen sie ihre Eltern. Zurzeit absolviert die junge Frau ein Praktikum im Wiesbadener Gesundheitsamt. Dafür musste sie einige Hürden überwinden. Die Behörde war als einzige Stelle bereit, die Studentin aufzunehmen. Ihre künftigen Berufschancen schätzt Stefanie so ein: Dort, wo sie jetzt ihr Praktikum ableistet, sieht sie keine Möglichkeiten, denn die Mitarbeiter müssen ihre Klienten auch zu Hause aufzusuchen. Am wahrscheinlichsten, so glaubt sie, könne sie ein Arbeitsplatz in der Behindertenhilfe erhalten.

Anfang Oktober kann Sarah R. endlich mit ihrem Sachbearbeiter bei der Arbeitsagentur über ihren Wunsch nach einer Umschulung



120 Bewerbungen und doch kein Job: Mit einem Studium will Sarah G. ihre Chancen verbessern

zur Erzieherin sprechen. Sollte ein Berufseignungstest und das notwendige psychologische Gutachten positiv ausfallen, stehen ihre Chancen gut. Außerdem gelingt es ihr, einen Aushilfs-Job in einem Mainzer Inneneinrichtungsgeschäft zu ergattern. Bis Weihnachten läuft der Arbeitsvertrag. Was danach kommt, weiß sie nicht.

**Bioladen & Bistro**  
**natürlich**  
mainz · ingelheim

Obst & Gemüse · Käse · Wein · gekühlte Frische · Snacks · Getränke  
Salate · Fleisch · Naturkosmetik · Backwaren · Feinkost · 100% Bio

**natürlich** ingelheim  
Mainzer Straße 26 · 55218 Ingelheim  
T 06132-51 51 540 · F -51 51 549  
natuerlich-ingelheim@gpe-mainz.de

**natürlich** mainz  
Josefsstraße 65 · 55118 Mainz  
T 06131-61 49 76 · F - 61 63 18  
natuerlich@gpe-mainz.de

[www.bioladen-natuerlich.de](http://www.bioladen-natuerlich.de)  
Mo - Fr 8 - 20 Uhr & Sa 8 - 16 Uhr  
Wir freuen uns auf Sie!





SO WOHNT MAINZ

# Brasilien im Herzen, Deutschland im Kopf

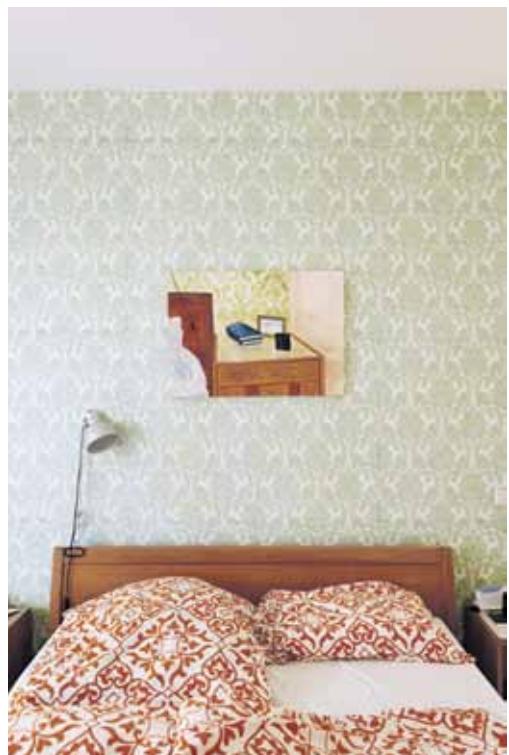
MAINZ-BRETZENHEIM

Eymards Bilder schmücken alle Wände



Die Künstlerin malt, illustriert und schreibt Geschichten aus ihrer Heimat

Wie die meisten Brasilianer entspannt auch Eymard am liebsten in ihrer Hängematte



„Auswandern war mein Plan seit dem ersten Tag“, erzählt Eymard Toledo mit einem Lächeln auf den Lippen. Ganz im Gegensatz zum charakteristisch brasilianischen Sing-Sang ihrer Stimme steht die typisch deutsche Einrichtung ihres Reihenhäuses in Bretzenheim, stadtnah und im Grünen: sonniger Wohnbereich, Einbauküche, Gäste-WC mit Dusche. Im Obergeschoss großzügige, helle Schlafzimmer und ein ausgebautes Dachgeschoss. Kurz nach dem Mauerfall kam die 52-jährige Autorin und Illustratorin für ein Aufbaustudium von Brasilien nach Deutschland – und blieb. Die absolvierte Kunstudienin war fasziniert von der Berliner Aufbruchsstimmung der 90er Jahre und wurde dort – wie viele andere ausländische Studenten – mit offenen Armen empfangen: „Als ich nach Deutschland gekommen bin, habe ich gedacht: das hier ist alles so einfach. Ich kam durch die Aufnahmeprüfung, obwohl ich kaum deutsch spreche!“

## Berlin – Mainz

Eymards Reich im Haus ist das Dachgeschoss: Hier oben kann sie ihrer Kreativität freien Lauf



Im brasilianisch-deutschen Haushalt überwiegt die typisch deutsche Einrichtung

lassen. Der Schreibtisch ist mit Skizzen, Notizen und Pinseln überfüllt, die Bücherwand quillt beinahe über. Verteilt im Raum hängen oder stehen ihre Malereien. Am liebsten liest Eymard in ihrer Hängematte, die sie aus Brasilien mitgebracht hat oder kümmert sich um ihre Pflanzen auf dem kleinen Balkon: „Unsere erste Wohnung als Studenten, da hatten wir noch einen Kachelofen. Und die Duschen und Toiletten waren im Treppenhaus. Die Leute in Brasilien konnten das kaum glauben von Berlin!“

Während dem Studium in Berlin hat Eymard ihren Mann Clemens (44) kennen gelernt. Ein typisch deutscher Jurist, der aber auch einmal über den Tellerrand schauen kann. Zusammen träumten sie von einem eigenen Haus für die Familie und als die beiden Söhne zur Welt kamen, fassten sie die Entscheidung, aus Berlin wegzugehen. Vor acht Jahren zogen sie nach Mainz-Bretzenheim: viel Natur, wenig Straßen und junge Familien, mit denen man sich anfreunden könnte, was jedoch manchmal nicht so einfach ist: „Die Kinder hier sind immer so beschäftigt; Tennis, Fußball, Geigen- oder Klavierunterricht – die sind nie da und

meine Jungs waren immer alleine auf dem Spielplatz.“ Derartige Erfahrungen stehen im starken Kontrast zu einem Leben in Brasilien, wo man nie alleine ist. Wo sich Leute treffen, um zu feiern und die Kinder auch mal richtig herumalbern können.

## Verschiedene Leben

Schwieriger als die deutsche Sprache zu meistern, ist die deutsche Lebensart. Der verbissene Ehrgeiz der deutschen Studenten war Eymard fremd. „Ich dachte: ich komme gar nicht so gut an, weil ich zu viel lache.“ Die Gelassenheit und Fröhlichkeit der Brasilianer ist etwas, das sie bis heute vermisst. „Viele Erwachsene in Deutschland denken, dass sie nicht laut lachen dürfen und mit der Zeit verlernen sie es richtig zu lachen. Das finde ich sehr schade.“ Gedankenverloren schaukelt sie auf ihrer Hängematte und erzählt, wie sie als jüngste Tochter einer siebenköpfigen Familie der Arbeitslosigkeit in Brasilien entfloh. Wie die konservative Macho-Gesellschaft ihrer Generation wenig Perspektive und wenig Freiheit bot. Wie gefährlich es in einer Vier-Millionen-Stadt wie Belo Horizonte ist und wie entspannt es dagegen in Deutschland zugeht: „Hier



Traum erfüllt: ein Eigenheim im Grünen

muss man sich keine Gedanken machen, wenn man abends auf der Straße läuft, gerade wenn man Kinder hat.“

In Ubá, der Heimat ihrer Oma, sieht Eymard die Wurzeln ihrer Familie. Sie versucht jedes Jahr dorthin zu gehen, auch wenn Ferien in Brasilien weniger erholsam sind als Ferien in der Provence. Der Kontakt mit den Verwandten ist ihr wichtig. Auch für ihre Kinder wünscht sie sich eine feste Bindung an Brasilien.

## Heimat in zwei Ländern

Um die Erinnerung an ihre Heimat festzuhalten, malt und illustriert Eymard Ausschnitte aus ihrem alten Haus. In einem Bild hat sie ein Foto von ihrem Vater und sich gemalt. Er hatte sie damals bei ihrer Entscheidung zu gehen sehr unterstützt. Ihre

Kinder sollen eine Erinnerung aufbauen von einem Großvater, der vor ihrer Geburt verstarb. Ihr ist es aber auch wichtig zu vermitteln, wie die Kinder in Brasilien leben und dass es ein Glück ist, in Europa geboren zu werden. Und dass andere Leute es sehr schwer haben, so wie der kleine Bené aus ihrem kürzlich veröffentlichten Kinderbuch, der Fußball liebt und vom Verkauf von Lederbällen lebt.

Zurückkehren ist trotzdem keine Option: „Man verändert sich hier sehr und es ist schwierig danach, sich wieder anzupassen.“ Ihre deutschen Freunde glauben mittlerweile, sie sei mehr deutsch als brasilianisch, aber Eymard stellt klar, dass nicht alle Brasilianer Samba-tanzende Partymaschinen sind: „Im Gegenteil, in meiner Gegend sind die Menschen eher etwas melancholisch.“ Eymard möchte in Zukunft noch mehr Geschichten aus ihrer Heimat schreiben; hier fühlt sie sich beruflich „angekommen“ – und geographisch? „Ich hätte noch Lust auf woanders ... und auch mein Mann würde total gerne mit mir auswandern.“

Anna Sacco

Fotos: Frauke Bönsch



(( DA WO FUCHS UND HASE SICH GUTE NACHT  
SAGEN – IRGENDWO DA LIEGT DAS „PERFORMANCE  
ART DEPOT“ IN DER MAINZER NEUSTADT )))

Als Joseph Beuys einmal einem toten Hasen Bilder erklärte, versperrte er die Tür von innen und ließ die Besucher draußen. Sie konnten den Vorgang durch das Fenster beobachten. Beuys Kopf war dabei mit Blattgold, Goldstaub und Honig bedeckt. Mit dem Kärtchen auf dem Arm ging er durch die Ausstellung. Sowas war früher mal Performance-Kunst. Mit der Betonung auf „war“ – und genau das kotzt Peter Schulz und Nic Schmitt an: „Die Leute denken, wir machen hier so alten Kram aus den 70ern, dabei hat Performance sich in den letzten 40 Jahren enorm verändert.“

#### 15 Jahre ein Team

Peter Schulz (45) und Nic Schmitt (39) alias das Künstlerduo „Schmitt&Schulz“ betreiben das Mainzer performance art depot, kurz pad genannt. Kennen gelernt haben die beiden sich beim Theaterwissenschaft-Studium an der hiesigen Uni 1999. Hier assistierte sie ihm bei seinen ersten Regie-Arbeiten, bis man irgendwann auf den Trichter kam, dass das gemeinsame Inszenieren doch viel mehr Spaß macht. Also schlug man sich fortan mit Gelegenheitsjobs durch, inszenierte weitere Projekte und zeigte diese auf verschiedenen Festivals. 2007 wurde beiden schließlich der Raum in der Leibnizstraße 46 (Neustadt) angeboten. Neben dem Vietnamesen „Ha Noi“ markiert ein winziger Empfangsraum den Eingang. Der große Theaterraum befindet sich im Untergeschoss. Schmitt&Schulz stehen hier auch oft selbst auf der Bühne.

#### Performance im Wandel

Früher in den 60er Jahren waren Performances Happenings, Live-Events, Fluxus-Konzerte, Straßenaktionen und Demonstrationen als öffentliches künstlerisches Ereignis. Heute ist der Performance-Begriff viel weiter gefasst. In den 90ern begann eine Entwicklung, in der sich die Szene zunehmend „theatralisierte“. Performances sind jetzt oft durch-inszenierte abendfüllende Bühnenstücke, die sich anschauen lassen wie ein Theaterstück, nur dass man statt Fiktion eher auf Authentizität setzt und der Performer im Gegensatz zum Schauspieler meist keine Rolle spielt, sondern als er selber auftritt. Im deutschsprachigen Raum befinden sich die Performance-Szenen in Berlin, Wien, Hamburg, Basel und Köln. Aber

auch Frankfurt kann sich sehen lassen, Dreh- und Angelpunkt dort ist das Künstlerhaus Mousonturm. In Rheinland-Pfalz gibt es praktisch nichts, außer das pad. Trotz dieser herausragenden Stellung könnten die Besucherzahlen und Finanzen besser sein: „Wir bekommen 5.000 Euro im Jahr Förderung von der Stadt. Dazu kommen noch ein paar Tausend Euro Projektmittel sowie kleine Sponsoring“, ärgert sich Peter. „Unser Lebensunterhalt lässt sich darüber nicht finanzieren und bekannte Künstler können wir auch nicht bezahlen.“ Fehlende Mittel sei-

en“, meint Nic Schmitt, die Frau für Planung und Struktur. Für die Details und feinen Ausarbeitungen ist eher Peter zuständig, der ergänzt: „Unser Zusammenarbeit ist so eng, dass es manchmal fast schon eheähnliche Züge bekommt. Aber eins ist sicher: Einer von uns alleine, das wäre nicht denkbar.“

[www.pad-mainz.de](http://www.pad-mainz.de)

David Gutsche  
Fotos: Katharina Dubno

# Die Performanzen

NIC SCHMITT UND PETER SCHULZ BETREIBEN  
DIE EINZIGE PERFORMANCE-KUNST BÜHNE  
IN MAINZ & GANZ RHEINLAND-PFALZ



en auch der Grund, warum es im pad keine regelmäßigen Veranstaltungen gebe und daher wiederum nicht genug Leute kämen. „Dazu fallen 90 Prozent unserer Arbeit im Büro an, also Verhandlungen, Planung, Konzepte schreiben. Und die Pflege vom Raum nicht zu vergessen. Mehr geht nicht“, ist sich Peter sicher.

#### Kein Geld für Kultur?

Tatsächlich sinken die öffentlichen Gelder vor allem in der Kultur und hier noch mehr für die freie Szene. Trotzdem kommt das Verhalten der beiden auch ein wenig arrogant herüber. Eine Anspruchshaltung gegenüber der öffentlichen Hand drückt sich aus und wenig Wille, eine lukrativere Gelegenheit oder Struktur zu schaffen. Dafür verstehen sich beide scheinbar zu sehr als Künstler. „Entweder es klappt auf diesem Weg oder nicht. Eher würde ich Taxi fahren, als Veranstaltungen zu machen, die uns nicht interessieren“, meint Peter. Ein zusätzliches Problem sehen die beiden auch beim Staatstheater: „Seit die Studenten da quasi umsonst rein dürfen, kommen sie weniger zu uns.“ Dass es auch an anderen Dingen liegen könnte, etwa einer ineffektiven Werbung etc., scheint nicht bekannt.

#### Groß-Event im November

Schlecht ist das pad deswegen aber nicht. Die Vorstellungen liegen auf

# Filmgenuss im November

GLEICH 3 FILM-FESTIVALS ERHELLEN DEN SPÄTHERBST

## FILMZ – Festival des deutschen Kinos

Das FILMZ wird 15 Jahre alt und feiert vom 24. bis 29. November

Das Mainzer Publikumsfestival FILMZ zeigt wieder filmische Highlights im deutschsprachigen Kino. In fünf Spielstätten laufen 67 Lang-, Mittellang-, Kurz- und Dokumentarfilme. Auf der Eröffnungsgala wird das aktuelle Flüchtlingsdrama „Babai“ gezeigt, welches auf dem Filmfest München den Förderpreis für Drehbuch, Regie und seine beiden Hauptdarsteller gewann. Anschließend gibt es einen Sektempfang sowie eine Eröffnungsfeier im Lomo. Viele Filmelaufen im Capitol mit Wiederholungen im Palatin. Daneben wird am 28.11. um 12 Uhr im Gutenberg-Museum „... und der Rest ist Geschichte“ von Niko Kühnel gezeigt. Im Kurzfilmwettbewerb im Residenz konkurrieren neun Filme um die Gunst des Publikums. Um auch nicht-deutschsprachigen Besuchern die Möglichkeit zu geben, FILMZ zu besuchen, werden die meisten Filme mit englischen Untertiteln gezeigt.



## Highlights am Rande

Auch weitere Programmhighlights finden wieder statt. Stummfilmkonzerte gibt es gleich zwei, unter dem Namen Ernst Lubitsch. Noch vor Festivalbeginn präsentiert die Rheinische Orchesterakademie am 22.11. um 19 Uhr in der Lokhalle ihre musikalische Begleitung zu „Das Weib des Pharao“ mit großem Orchester. Am 26.11. um 20 Uhr kann in der Alt-

## Futurale fragt nach Arbeit

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales zeigt vom 19. bis 24. November sieben Dokumentarfilme zur Zukunft der Arbeit

Vernetzte Arbeitsplätze über die ganze Welt, Automatisierung, Häuser und Lebensmittel, die im 3D-Drucker entstehen – die Digitalisierung schreitet voran und verändert die Art, wie wir arbeiten. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales möchte zu allen Themen rund um „Arbeiten 4.0“ ins Gespräch kommen und macht daher mit dem Filmfestival „Futurale“ Station im CinéMayence. Vom 19. bis 24. November wird jeden Abend ein Film gezeigt, der einen Aspekt von Arbeiten 4.0 näher beleuchtet. Im Anschluss an jeden Film diskutieren Experten aus der Region mit dem Publikum. Am Eröffnungsabend, dem 19. November, wird Bundesministerin Andrea Nahles mit den Besuchern diskutieren. Gezeigt wird der Film Silicon Wadi, der sich auf die Spuren des Startup-Booms in Tel Aviv begibt.

[www.futurale-filmfestival.de](http://www.futurale-filmfestival.de)

[www.arbeitenviernull.de](http://www.arbeitenviernull.de)

Be my Baby

## exground filmfest 28

Wiesbadener Filmfestival mit Star- & Frauenpower vom 13. bis 22.11.

Das exground filmfest startet am 13. November mit dem griechischen Beitrag Chevalier, einer bitterbösen Charakterstudie von Athina Rachel Tsangari. Der erste Film im diesjährigen Festivalfokus Griechenland feiert in der Wiesbadener Caligari Film-Bühne um 19 Uhr zugleich seine Rhein-Main-Premiere. exground filmfest präsentiert im diesjährigen Länderfokus noch 15 weitere lange und kurze Filme aus Griechenland. Im diesjährigen Programm findet sich auch eine Reihe Filme zum Thema „starke Frauen“ mit zum Beispiel Catherine Deneuve. Die Grande Dame des französischen Kinos spielt einen weiblichen Apostel. Ein weiterer Themenschwerpunkt liegt natürlich auch auf Flucht und Krise.

[www.exground.com](http://www.exground.com)

Be my Baby

Vorzulesen oder vorgelesen bekommen, das ist ein schönes und wertvolles Ritual. Auch in diesem Jahr gibt es wieder viele schöne Aktionen zum Vorlesen und Lauschen: Am 20. November – und teils auch bereits vorher und nachher – werden viele Orte zu „Leseecken“: von der Kunsthalle über den Turm von St. Stephan, von der Synagoge bis zum Ethno-Gelenkbus. Passend zum Motto „Mainz liest bunt – Märchen und Geschichten aus aller Welt“ werden zahlreiche Vorleser, darunter Promis, Politiker und Pädagogen, Texte aus fernen und auch benachbarten Ländern vortragen.

Hier ein paar Empfehlungen:

10 – 22 Uhr Kunsthalle Mainz  
Vorlese-Marathon: Georg Forster – Reise um die Welt

14.30 Uhr Café Lönneberga (Gastr.)  
Märchen von Kindern für Kinder

16 Uhr Cardabela Buch (Neustadt)  
Bene, schneller als das schnellste Huhn; Vorleserin: Eymard Toledo

17 Uhr One in a Million  
Das Beste aus 30 Jahren Ben Hermanski! Vorleser: Ben Hermanski, Singer-Songwriter (Heidelbergerfaßgasse)

19 Uhr LUUPS (Leibnizstr. 22)  
Jana Blume trifft Tschick

19.30 Uhr Weltladen (Christofstr. 9)  
Rund um die Welt – eine lit. Weltreise

MAINZ BETEILIGT SICH AM BUNDESWEITEN  
VORLESETAG AM 20. NOVEMBER

19.30 Uhr dicke lilli, gutes Kind  
Lillis Märchen-Dinner (Gastrstraße)

20 Uhr Zum Löwen, Gonsenheim  
Schnaps für alle; Vorleser:  
Wolfi Klein, Wirt und Autor

20 Uhr Inside Möbel (Klarastrasse)  
20.000 Zeilen unter dem Meer – Ein literarischer Tauchgang

[www.mainz.de/vorlesetag](http://www.mainz.de/vorlesetag)

Auch Jana Blume ist  
beim Vorlesetag dabei

# Vorlese-Marathon



# Erste Mainzer Craft Beer-Messe

MESSEVERANSTALTER RAM REGIO BRINGT KREATIVE BRAUER IN DIE ALTE LOKHALLE



Zwei Tage im Zeichen höchster Braukunst: Am 27. und 28. November kommt die erste Craft Beer-Messe nach Mainz. In der Alten Lokhalle werden kreative Brauer ihre Produkte vorstellen und zum Verkosten anbieten. Der angeschlossene Hobby Brauer-Markt bietet das nötige Equipment zum selber Brauen. Vorträge und Workshops liefern das Wissen dazu. Auch ein Hobbybrauer-Wettbewerb ist geplant. Im Bereich „Finest Food“ kann der Messebesucher bei ausgesuchten Anbietern den berühmten Bierhunger stillen. Im Messeshop stehen die präsentierten Biere zur Mitnahme bereit. Partner des Veranstalters ist das Craft-

Beer-Zentrum Mainz. Die Projektleitung der CraftBeerMesse liegt in den Händen von Michael Hay, selbst Hobbybrauer und Craft Beer Fan.

## Was ist Craft Beer?

Unter dem Begriff Craft Beer (Craftbier) versteht man individuell gebraute Biere, die sich in Qualität und Geschmack von den industriell gefertigten „Massenbieren“ abheben. Dabei experimentieren kreative Brauer auch schon mal mit Zutaten jenseits von Hopfen, Malz, Wasser und Hefe und lassen historische Bierstile wieder auflieben. Natürliche Zutaten und traditionelle Braukunst, verbunden mit innovativen Rezepten, zeichnen

Der Craft Beer Hype gipfelt nun  
in der ersten Mainzer Messe

Mainzer Craft Beer-Messe  
27. & 28. November  
14 bis 22 Uhr

[www.craftbeermesse.de](http://www.craftbeermesse.de)  
[www.facebook.com/craftbeermesse](http://www.facebook.com/craftbeermesse)





POP-UP STORE  
**HALBE HALBE**  
CAFE

6 x 30 Tage:  
Junges Design kaufen und  
guten Kaffee genießen.

MONATLICH NEU!

Di — Sa 11 — 19 Uhr  
Flachmarktstraße 18  
facebook.com/halbehalbe.co

**INGENIEURE**  
planen · gestalten · realisieren



**ing** ingenieur kammer rheinland-pfalz

[www.ing-rlp.de](http://www.ing-rlp.de)  
facebook/ingenieurkammer.rlp

**Tatorte KUNST**

7. Kunstrundgang Wiesbaden-Mitte  
Sonntag, den 1. November 2015 von 12 bis 18 Uhr

**Tatorte Kunst**

**Kunst Rund Gang**

**von 12 bis 18h**

Mit freundlicher Unterstützung: **Naspa** Ortsbeirat Rheingau-Höchst und Ortsbeirat Wiesbaden-Mitte



**Nelly's**

**MITTWOCH:**  
STUDIABEND, 20%  
AUF ALLE GETRÄNKE

**FREITAG:**  
LIVEMUSIK

**DONNERSTAG:**  
BINGOABEND, DEM  
GEWINNER WINKT DER  
JACKPOT

**SONNTAG:**  
JEDEN 3. SONNTAG  
JAZZFRÜHSTÜCK  
20:15 TATORTABEND





Montag — Samstag  
9:00 — 24:00 Uhr  
Sonn- und Feiertage  
10:00 — 24:00 Uhr

Josefstraße 5a · 55118 Mainz ·  
06131 885 60 36  
[www.nellys-mainz.de](http://www.nellys-mainz.de) · [info@nellys-mainz.de](mailto:info@nellys-mainz.de)

# Stadt ohne Frauen

PERSÖNLICHKEITEN IN MAINZER STRASSENNAHMEN



Straßen mit Männernamen - belebt und beliebt?



Straßen mit Frauennamen - nichts los und tote Hose?

Gutenbergplatz, Schillerstraße, Aderauer-Ufer. Seit dem 18. Jahrhundert ist es in Mainz üblich, berühmte Persönlichkeiten mit Straßennamen zu ehren. Ein frühes Beispiel ist die „Grande Rue Napoléon“, die sich allerdings nicht durchsetzen konnte und heute Ludwigsstraße heißt. Um Konfliktpotenzial und Personenkult zu minimieren, ist seit 1945 Schluss mit der Benennung von Straßen nach noch lebenden Personen. Aber mehr Frauennamen auf Straßenschildern gibt es deshalb trotzdem nicht.

#### Bedeutsame Männer – vergessene Frauen

„Frauen standen bei der Namensgebung damals nicht im Fokus“, sagt die Mainzer Namensforscherin Dr. Rita Heuser. Sie liest seit 20 Jahren Mainzer Straßenschilder wie ein Buch und hat erforscht, wie es bedeutsame Persönlichkeiten auf die Schilder geschafft haben. Männer wurden für ihre Taten geehrt, während Frauen nur durch soziales Engagement oder die Beziehung zu einem berühmten Mann ins öffentliche Bewusstsein rückten. Aber passt dies noch zu unserem heutigen Weltbild? „Wenn wir Straßen benennen, um an Personen zu erinnern, dann sollten wir mehr Frauen

ins Bewusstsein rücken. Aber hier eine Parität zu erreichen wird lange dauern“, so Dr. Heuser weiter. Barbarossa, Goethe oder Adam Karri-llon: Die Geschichte Deutschlands wird unterbewusst auch durch Dinge wie Straßenschilder wahrgenommen. Läuft man durch das Mainzer Stadtgebiet mit seinen rund 1.620 Straßen, Wegen und Plätzen, könnte man meinen, das Land sei nur von großen Männern erbaut. Man mag daran zweifeln, ob Straßenschilder im alltäglichen Leben solche eine Rolle spielen, doch Zweifel allein ist nicht Argument genug. Wenn in den Köpfen der Menschen Straßen und Örtlichkeiten mit berühmten Persönlichkeiten verschmelzen, dann sollten wir uns gut überlegen, wem wir diese Ehre zuteil werden lassen.

**Vier Prozent Frauen**

Nimmt man alle Straßennamen zusammen, die nach ehrwürdigen Frauen, weiblichen Heiligen oder Angehörigen eines Herrschaftshauses bzw. eines Ordens benannt wurden, so kommt man in Mainz gerade mal auf 61,5 Straßen. Selbst mit den „halben Anteilen“, die sich von Sophie Scholl an der Geschwister-Scholl-Straße, von Luise Johanna Weifert an der Weifert-Janz-Straße und von Lise Meitner am Hahn-

reutherstraße in der Oberstadt gesehen. Trotz der nationalsozialistischen Vorbelastung des Namensgebers wurde die Umbenennung zu „Im Sommergarten“ monatelang diskutiert und teilweise sogar abgelehnt. Ein „Riss“ sei dadurch entstanden und wo ehemals gemeinsame Straßenfeste gefeiert wurden, gibt es nun angeblich zwei Parteien. „Straßen nach Personen zu benennen, war und ist eine politische Angelegenheit“, sagt Weickert. Mehr Frauennamen auf Straßenschildern vertreten zu sehen ist für den Stadtrat jedoch nicht politisch genug. „Auch wenn 63 Prozent unserer Straßen nicht nach Personen benannt sind, sondern funktionelle Namen tragen, kommt eine Umbenennung nicht in Frage. Einmal gefasste Beschlüsse sind zu dauerhaft.“

Immerhin: Zwei neu geschaffene öffentliche Plätze sollen demnächst Frauennamen tragen. Der Parkplatz auf der Großen Langgasse wird bald Maria-Einsmann-Platz heißen. Und für die Schwestern Heinevetter wird noch ein passendes Plätzchen am Theater gesucht.

Anna Sacco

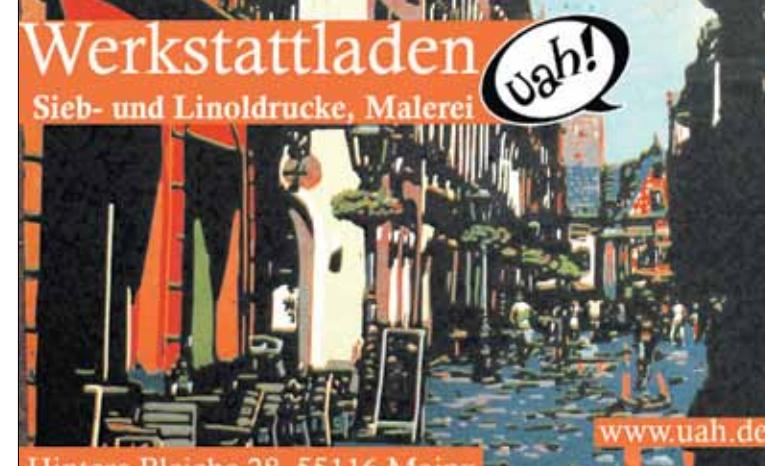
Fotos: Andreas Coerper

**20**  
JAHRE  
SCHMUCK  
TRAUMREISE  
25. – 29.11.2015  
IM KURHAUS WIESBADEN  
SALON FERDINAND HEYL

**VERKAUFAUSSTELLUNG**  
Mi 17-20 Uhr | Lesung  
Do 12-20 Uhr | Heilende Klänge  
Fr 12-20 Uhr | Jubiläumsfeier  
Sa 10-20 Uhr | Diamanten  
So 10-19 Uhr  
Alle Veranstaltungen um 19 Uhr.  
Eintritt frei!  
[www.sonnenschmuck.com](http://www.sonnenschmuck.com)

**50,-€ GUTSCHEIN**  
Zum Jubiläum ein Dankeschön!  
Der Gutschein ist bis 31.01.2016  
einlösbar bei einem Einkauf ab  
300,00 Euro in Wiesbaden oder bei  
Online-Bestellungen.

**Werkstattladen**  
Sieb- und Linoldrucke, Malerei  
**uah!**  
www.uah.de  
Hintere Bleiche 28 55116 Mainz



**Bild: „Virgin Mountain“**  
von Dagur Kári  
Ab 12. November



**SONDERVERANSTALTUNGEN IM NOVEMBER**

- 02.11. **AlleWeltKino: Captein Abu Read**  
19.30 Uhr  
Regie: Amin Matalqa, 103 Min., JOR/USA 2007
- 04.11. **Mainzer Science Slam**  
20.15 Uhr  
Ernsthaftie Wissenschaft fusioniert mit derben Kalauern und PowerPoint mit Poesie.
- 13.11. **Konzert und Film: Lulo Reinhardt mit dem Absinto Orkestra**  
20.00 Uhr  
Verfilmung des 55 minütigen Dokumentarfilms „Desert Inspiration“; anschließendes Konzert von Lulo Reinhardt mit dem Absinto Orkestra.
- 16.11. **PREVIEW: Kill Your Friends (OmU)**  
20.00 Uhr  
Zur Lesung von John Niven am 21. November eine PREVIEW der Verfilmung von Nivens internationalem Bestseller „Kill Your Friends“.
- 21.11. **Lesung: Old School | John Niven mit Nagel als Moderator**  
20.00 Uhr  
Lesung von John Niven mit Musiker und Autor Nagel als Moderator und Übersetzer
- 25.11. bis 29.11. **FILMZ – Festival des deutschen Kinos**  
Vorhang auf für das einzige große Mainzer Filmfestival!

Das aktuelle Kinoprogramm: [www.programmkinos-mainz.de](http://www.programmkinos-mainz.de)

**CAPITOL**: Neubrunnenstraße 9 in 55116 Mainz | **PALATIN**: Hintere Bleiche 6-8 in 55116 Mainz

**&CAPITOL &PALATIN**



# ENTSCHEIDEN

Eine Ausstellung über das Leben  
im Supermarkt der Möglichkeiten

**Altes Postlager Mainz**  
Direkt hinter dem HBF (Ausgang West)



**NEU  
IN MAINZ**

**19. NOVEMBER 2015, 19 UHR**  
Prof. Gerd Gigerenzer  
»Die Kunst des Entscheidens«

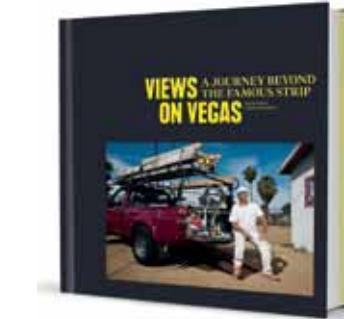
Wie entscheiden, wenn die Situation komplex, die Informationslage vieldeutig und die Zeit knapp ist? Wie umgehen mit Unsicherheit, Risiko und Verantwortung? Der Psychologe und Risikoforscher Prof. Gerd Gigerenzer widmet seinen Vortrag der »Kunst des Entscheidens« in unsicheren Zeiten und spricht über den professionellen Umgang mit Risiko und Intuition.

**TICKETS**  
können in Kombination mit dem Ausstellungsticket für 16,99 € oder einzeln für 4,99 € hier erworben werden.

**senso** CITYMARKETING  
**WOCHEBLATT** IM HERZEN UNSERER REGION  
**RPR1**  
**www.entscheiden.eu**  
**Ausstellung ENTSCHEIDEN**

## Views On Vegas

EINE REISE ABSEITS DES STRIPS



Unser Fotografen- und Illustratoren-Team Daniel Rettig und Hendrik Schneider betreibt seit geraumer Zeit das Designbüro „Stick Up Studio“ in Mainz und hat sich der Verbindung von Fotografie und Grafikdesign verschrieben. In ihrem gerade erschienenen Buch „Views On Vegas“ werfen die beiden einen Blick hinter die Neonfassade von Las Vegas und porträtieren die Stadt und ihre Bewohner abseits von bekannten Klischees. Interviews und Portraits werden durch Stadtansichten ergänzt, die mit üblichen Erwartungen brechen.

Weitere Informationen zum Buch:  
[www.viewsonvegas.com](http://www.viewsonvegas.com)  
Erschienen im Verlag seltmann+söhne

Daniel Rettig & Hendrik Schneider  
(Stick Up Studio)  
[www.stickupstudio.de](http://www.stickupstudio.de)



# Perlen des Monats

NOVEMBER

## Feten

### (( 14 Jahre 50Grad ))

13. / 14. November

Am Freitag mit Aka Aka und Marcello Nunzio, am Samstag mit DJ Kitsune und Pascal Rueck.



### (( Bulma ))

20. November

Lomo

Nach ausgedehnter Sommerpause startet die BULMA wieder. Eingeladen aus dem fernen Istanbul ist dieses Mal Jack in the Box. Ein aufstrebendes junges Duo, das mit seinem prägnant deepen Sound aktuell die Berliner Clubszene aufmischt. Support kriegen die beiden von den Lokalmatadoren Daniel Agema & Jylie (Kontrast Musik).

### (( Mash Up The Oldschool ))

21. November

Red Cat

DJ Beestyle (No Stress Records) ist zu Gast und wird für ein Samplemassaker sorgen - Stillstehen unmöglich. Er bewegt sich musikalisch zwischen HipHop, Funk, Elektro, Alternative, Rock, Soul, Disco, Dnb, Reggae und Trash. Die Besonderheit: Er remixed und mashed alles LIVE.

### (( Kumi Closing Party ))

28. November

Der Kumi Klub war immer eine Adresse für ausgiebige Partynächte und Motto-Abende, bei denen von Aprés Ski Partys bis hin zur HotnHorny Party alles dabei war. Jetzt macht er nach einem Jahr schon wieder dicht. Pächter David Liebler alias DJ Emperorschreibt es auf die angespannte Situation rund um die Schiersteiner Brücke, aber wer weiß ... Ein letztes Mal also feiern vorläufig.

## Konzerte

### (( Liedermacher-Abend ))

jeden Montag

im Schick & Schön

Klein aber schick heißt der neue Liedermacher-Abend im Schick & Schön / Coupe70. Die Musikkmaschine organisiert die wöchentliche Konzertreihe. Im November kommen Tim's Department, Hanne Kah, Aaden, Am I Millionaire und Thomas Müller. Beginn: 21 Uhr, Eintritt: frei.

### (( Ryan O'Reilly ))

14. November

Kulturclub schon schön

O'Reillys Karriere startete bereits im Alter von zehn Jahren rund um Toronto. Nach hunderten Auftritten und Open-Mic-Sessions bereiste er England, um dort schließlich eine Europatournee zu beginnen, die anscheinend gar nicht enden will. Jetzt also auch bester Folk, Country & Pop hier. Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensormagazin.de.

### (( Maceo Parker ))

18. November

KUZ

Wie würde der Funk eines James Brown klingen, wenn Maceo Parker dazu nicht sein Saxofon geblasen hätte? Seit den 60ern steht der Amerikaner auf der Bühne, spielte mit George Clinton und war Mitglied bei Funkadelic. Später holten Hip-Hopper und Rockbands ihn ins Studio. Erleben Sie den Großmeister des Funk bei seinem hochkarätigen Live-Auftritt. Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensormagazin.de.

### (( Akut Festival für Jazz ))

20. November

Frankfurter Hof

Die in Paris lebende improvisierende Pianistin, Komponistin und Bandleaderin Eve Risser präsentiert ihr aktuelles Soloprogramm. Michael Zerang & The Blue Lights bewegen sich zwischen Chicagoer Creative Jazz und Tanzbarkeit. Und das Trio „Full Blast“ wird sicherlich in Bezug auf Power und musikalische Intensität der Höhepunkt des diesjährigen Festivals werden.

### (( Kroke – Klezmer und mehr ))

26. November

SWR Foyer

Jiddische Folklore-Tradition, angereichert mit Jazz- und Klassik-Elementen, machen aus jedem Stück ein Ereignis. Wer lauscht, dem werden unglaubliche Geschichten erzählt. Eindringliche Melodien, Improvisationen, Melancholie mit energetischem Puls – das ist die Welt von Kroke.

## Filme

### (( Exground Filmfest ))

13. bis 22. November

Wiesbaden

Das Festival zeigt in diesem Jahr über 250 Kurz- und Langfilme aus 52 Ländern. Der Fokus liegt auf Griechenland, Flüchtlingen und starken Frauen. Neben den Filmreihen und Wettbewerben laufen zahlreiche Sonderveranstaltungen. Mehr Seite 16.

### (( Futurale – Arbeit 4.0 ))

19. bis 24. November

CinéMayence

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales initiiert die Filmreihe „Arbeiten 4.0“ über veränderte Unternehmensprozesse, neue Arbeitsformen etc. Im Anschluss an jeden Film diskutieren Experten mit dem Publikum. Auch Bundesministerin Andrea Nahles kommt. Mehr Seite 16.



### (( Die Tribute von Panem 3 – Teil 2 ))

Ab 19. November

CineStar

Der Kampf der Rebellen aus Distrikt 13 geht in die letzte Runde. Katniss Everdeen kämpft weiter gegen Präsident Snow. Doch die Revolutionsführer nutzen Katniss als Propagandamittel gegen das Capitol. Der Showdown findet in der Hauptstadt statt – dort soll Snow getötet werden.

### (( Filmz – Festival des deutschen Kinos ))

24. bis 29. November

Residenz, Capitol, Palatin, etc.

In diesem Jahr zeigt das Festival 67 Filme aus diversen Genres. Das Publikum kann sich wieder auf einen regen Austausch mit Filmemachern freuen. Zusätzlich zum regulären Programm gibt es jede Menge Sonderveranstaltungen. Mehr Seite 16.

### (( Ewige Jugend ))

Ab 26. November

Capitol / Palatin

Fred (Michael Caine) und Mick (Harvey Keitel) urlaufen in den Bergen. Sie haben komplett unterschiedliche Lebensvorstellungen. Der berühmte Komponist Fred liebt das Nichtstun, der geschäftige Regisseur Mick plant ein neues Projekt. Plötzlich taucht ein Abgesandter des Buckingham Palace auf und sorgt für Wirbel.

## Bühne

### (( Science Slam ))

4. November

Capitol Kino

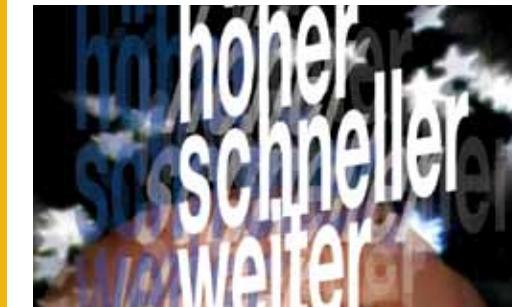
In Kurzvorträgen zeigen Nachwuchswissenschaftler humorvoll worüber sie – sonst verborgen in Unilaboren und Bibliotheken – forschen. Am Ende entscheidet das Publikum per Applaus, wer den besten Vortrag geliefert hat und die goldenen Boxhandschuhe mit nach Hause nimmt. Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensormagazin.de.

### (( Lore Lay ))

Premiere am 7. November

Staatstheater

Sagenumwobene Schönheit, todbringende Sirene, Projektionsfläche für Männerfantasien – und enttäuschte Geliebte: die Facetten der Lore Lay sind schillernd. Die sagenhafte Gestalt wird zum Ausgangspunkt für einen spartenübergreifenden Musiktheaterabend. Mit Arien, Liedern und Texten von Brahms, Mendelssohn Bartholdy, Silcher, Mahler, Brentano, Heinrich Heine u.v.m.



### (( höherschnellerweiter ))

13. bis 15. November

Performance Art Depot

Ob am Arbeitsplatz, beim Sport oder im privaten Umfeld – unsere Gesellschaft fordert ständiges Wachstum. Alles wird neu, besser, größer und effektiver. Auch das PAD schließt sich mit seinem „Mega-Event“ diesem Trend an und bietet als Highlight des Jahres ein Programm der Superlative. Zahlreiche internationale Gast-Künstler präsentieren Tanz, Performance und neue Darstellungsformen.

### (( Rene Sydow ))

19.-21. November

unterhaus im unterhaus

René Sydow balanciert zwischen literarischen Texten und politischer Satire. Akribisch seziert er unsere gesellschaftliche Wirklichkeit, die Kulturszene, die Wirtschaft, die Parteienlandschaft... Dabei ist er nicht nur exzellent-emphatischer Erzähler, sondern springt mühelos in die verschiedensten Charaktere. Von Arbeitsagentur-Mitarbeitern, zynischen Außendienst-Diplomaten... oder Persönlichkeiten wie Albert Einstein und Rudi Völler.

## Literatur

### (( 26. Mainzer Kuntpreis Eisenturm ))

5. November bis 11. Dezember

Forum der MVB (Neubrunnenstraße 2)

650 Künstler aus ganz Deutschland haben sich um den Kuntpreis beworben. Thema in diesem Jahr: „Kollaps der Moderne? Eine Epoche auf dem künstlerischen Prüfstand“ Die Vergabe der Preise erfolgt im Rahmen einer Vernissage am 5.11. um 19 Uhr im MVB-Forum. Die Wettbewerbsbeiträge sind dort bis zum 11. Dezember ausgestellt.

### (( Natur Pur ))

21. November bis 2. Januar

Galerie Mainzer Kunst

Das Ausstellungsjahr der Galerie Mainzer Kunst! endet traditionell mit einer Themenausstellung. Dieses Jahr präsentieren rund 30 Künstler der Region Werke unter dem Motto „Natur Pur!“. Von Landschaftsdarstellungen in sanften Farbtönen, über Wildnis mit gewaltigen atmosphärischen Stimmungen, bis hin zu abstrakten Formationen.

## Kunst

### (( 26. Mainzer Kuntpreis Eisenturm ))

5. November bis 11. Dezember

Forum der MVB (Neubrunnenstraße 2)

650 Künstler aus ganz Deutschland haben sich um den Kuntpreis beworben. Thema in diesem Jahr: „Kollaps der Moderne? Eine Epoche auf dem künstlerischen Prüfstand“ Die Vergabe der Preise erfolgt im Rahmen einer Vernissage am 5.11. um 19 Uhr im MVB-Forum. Die Wettbewerbsbeiträge sind dort bis zum 11. Dezember ausgestellt.

### (( Natur Pur ))

21. November bis 2. Januar

Galerie Mainzer Kunst

Das Ausstellungsjahr der Galerie Mainzer Kunst! endet traditionell mit einer Themenausstellung. Dieses Jahr präsentieren rund 30 Künstler der Region Werke unter dem Motto „Natur Pur!“. Von Landschaftsdarstellungen in sanften Farbtönen, über Wildnis mit gewaltigen atmosphärischen Stimmungen, bis hin zu abstrakten Formationen.

## Familie

### (( Mainzer Weihnachtsmarkt ))

26. November bis 23. Dezember

Domplatz

Die Glühwein- und Lebkuchentage beginnen. Der Mainzer Weihnachtsmarkt öffnet am 26. November seine Tore und setzt dabei auf Bewährtes, inklusive Riesen-Adventskalender und Weihnachtspyramide. Über hundert Stände locken Besucher auf die Plätze rund um den Dom. Beheizte Weinfässer am großen Lagerfeuer im Zentrum des Marktes können wieder unter [www.mainzerweihnachtsdorf.de](http://www.mainzerweihnachtsdorf.de) reserviert werden.

### (( Weihnachtsmärchen ))

29. November

Kammerspiele

Madame Berta ist die Köchin des Königshofes. Als sie einen traurig aussehenden Fremden bei sich versteckt, ist es vorbei mit der Ruhe im Schloss! Torten verschwinden vom Teller des Königs, Suppenterrinen scheinen ein Loch zu haben und die Lieblingspizza der Prinzessin bekommt Flügel. Ein Weihnachtsmärchen für Kinder ab 4 Jahren.

Termine an  
tippstundentermine  
@vrm.de und  
termine@sensormagazin.de



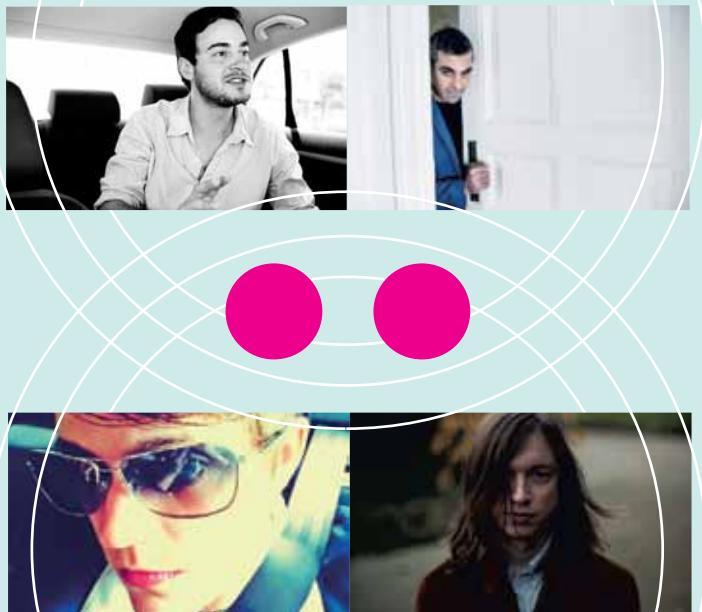
NOVEMBER / 2015

SA 07

Fünf Jahre  
D'Arc mit Jaques  
Renault

PARTY / 23 H / 6 €

Zu fünf Jahren D'Arc laden wir uns einen Freund des Hauses ein. Jacques Renault stattet uns zum Wiegengfest wieder einen seiner großartigen Besuche ab!



SA 14

Electro-  
Raclette

PARTY / 23 H / FREI

Endlich lädt Djane Katronica wieder zum Electro-Raclette! Ebenfalls an den Reglern steht Kevin Kampa aka Kecz, der euch mit seinen Live-Sets noch bestens bekannt sein sollte!

FR 20

Wladimir Kaminer  
+ Russendisko

LESUNG / 21 H / 14-18 €  
PARTY / 23 H / 6 €

Wladimir Kaminer meldet sich mit seinem neuen Buch „Das Leben ist keine Kunst“ zurück und erzählt uns von skurrilen Lebenskünstlern dieser Welt. Eine Lesung für's Herz und für die Lachmusken!

FR 27  
Jacco Gardner

KONZERT / 21 H / 14-17 €

Nach endlosen Touren durch die USA und Europa hat Jacco Gardner nun endlich ein neues Album am Start! Hypnophobia heißt das gute Stück! Reinhören! Wir freuen uns auf ein großartiges Konzert!

GROSSE BLEICHE 60-62, 55116, MAINZ / WWW.SCHON-SCHOEN.DE

## FRANKFURTER HOF MAINZ +

- So., 01.11.15 - 20 Uhr  
**MÄNNERABEND** Eine lustvolle Geisterbahnhofahrt durch das Wesen Mann
- Mo., 02.11.15 - 20 Uhr  
Lesung mit  
**FRANK WITZEL**
- Mi., 04.11.15 - 20 Uhr  
**AMERICAN CAJUN, BLUES & ZYDECO FESTIVAL**
- Do., 05.11.15 - 20 Uhr  
**ÖZCAN COSAR** „Adam & Erdal: Die Unzertrennlichen“
- Fr., 06.11.15 - 20 Uhr  
**CAVEQUEEN**  
„Du sammeln, ich auch!“
- So., 07.11.15 - 20 Uhr  
**BEATA & HORACIO CIFUENTES** „Orientalische Nacht“
- So., 08.11.15 - 19 Uhr  
**INGO APPELT**
- Mi., 11.11.15 - 20 Uhr  
**RED HOT CHILLI PIPERS**
- Do., 12.11.15 - 20 Uhr  
**TINGVALL TRIO** „BEAT“
- Fr., 13.11.15 - 20 Uhr  
**SWR 2 Internationale Pianisten**
- Alexander Krichel
- Sa., 14.11.15 - 20 Uhr  
**DIWALI LICHTERFEST**  
Karnataka College of Percussion
- So., 15.11.15 - 16 Uhr  
**HEISSMANN UND RASSAU**
- Mi., 18.11.15 - 20 Uhr  
**BLACK aka Colin Vearncombe**
- Fr., 20.11.15 - 19 Uhr  
**AKUT JAZZ FESTIVAL**
- Sa., 21.11.15 - 20.30 Uhr  
**A TASTE OF AFRICA**  
Afrikanisches Buffet ab 19 Uhr
- So., 22.11.15 - 11 Uhr + 15 Uhr  
**TANZRAUM MAINZ**  
stellt sich vor
- Di., 24.11.15 - 20 Uhr  
**STEFAN VERRA** Ertappt!  
Körpersprache: Echt männlich. Richtig weiblich.
- Mi., 25.11.15 - 20 Uhr - **KUZ**  
**LARS AMEND** MAGIC MONDAY:  
52 Gründe morgens aufzustehen
- Mi., 25.11.15 - 21 Uhr  
**SHANTEL & BUCOVINA CLUB**  
**ORKESTAR VIVA DIASPORA tour 2015**
- Do., 26.11.15 - 20 Uhr  
**KARDES TÜRKÜLER** feat. SENA
- Fr., 27.11.15 - 17 Uhr  
**VINCE EBERT & ERIC MAYER**  
Schlau hoch 2
- Fr., 27.11.15 - 20 Uhr  
**VINCE EBERT** EVOLUTION - Affengeiles Wissenschaftskabarett
- Sa., 28.11.15 - 20 Uhr  
**KLAZZ BROTHERS & CUBA PERCUSSION** Tango meets Cuba
- So., 29.11.15 - 20 Uhr  
**SWR NEW JAZZ MEETING 2015**
- Mi., 02.12.15 - 20 Uhr  
**MAX MOOR**
- Do., 03.12.15 - 20 Uhr  
**MARTIN SONNEBORN**
- Sa., 05.12.15 - 20 Uhr  
**DIE GESCHWISTER PFISTER**
- Mi., 09.12.15 - 20 Uhr  
**MOYA BRENNAN**
- Do., 10.12.15 - 20 Uhr  
**LALELU**
- Fr., 11.12.15 - **KUZ**  
**TOWER OF POWER**
- Mo., 14.12.15 - 20 Uhr - **Kurhaus WI**  
**JOJA WENDT**
- Di., 15.12.15 - 20 Uhr  
**TARJA TURUNEN**
- Mi., 16.12.15 - 20 Uhr  
**DJANGO ASÜL**
- Do., 17.12.15 - 20 Uhr  
**IGUDESMAN & JOO**
- So., 20.12.15 - 20 Uhr  
**MINE**
- Fr., 19.02.16 - 20 Uhr - **Rheingoldhalle**  
**LUDOVICO EINAUDI**
- So., 21.02.16 - 20 Uhr  
**CHRISTINA STÜRMER**
- Mi., 02.03.16 - 20 Uhr - **Rheingoldhalle**  
**ECKART VON HIRSCHHAUSEN**
- Do., 26.05.16 - 19 Uhr - **Messepark MZ**  
**HERBERT GRÖNEMEYER**
- Fr., 22.07.16 - 19.30 Uhr - **Zitadelle MZ**  
**DIETER THOMAS KUHN & BAND**
- Di., 09.08.16 - 19 Uhr - **Zitadelle MZ**  
**FOREIGNER**
- So., 20.08.16 - 19.30 Uhr - **Open Air an der Burgkirche Ingelheim**  
Festliche Gala mit Weltstars der Oper
- Mi., 25.11.15 - 21 Uhr  
**DIANA DAMRAU, VITTORIO GRIGOLO, ERWIN SCHROTT**

Tickets & Infos: [www.frankfurter-hof-mainz.de](http://www.frankfurter-hof-mainz.de)

[www.yoga-vidya.de/mainz](http://www.yoga-vidya.de/mainz)  
Neubrunnenstr.8 55116 Mainz  
06131/ 277 60 33

## 1))) Sonntag

## KONZERTE

**18.00** STAATSTHEATER, GROSSES HAUS  
Konzert zu 70 Jahren Kriegsende, Landesjugendorchester Rheinland-Pfalz

## BÜHNE

**20.00** MAINZER KAMMERSPIELE  
Clara Wieck spielt Schumann, Klaviertheater, Lusine Khachaturyan

**20.00** FRANKFURTER HOF  
Männerabend mit Felix Theissen und Roland Baisch

## KUNST

**10.00** ALTES POSTLAGER, HBF WEST  
Entscheiden (bis 05.02.2016)

**10.00** ALTES POSTLAGER, HBF WEST  
Körperwelten (bis 05.02.2016)

## FAMILIE

**11.00** STAATSTHEATER, U17  
Gold, von Leonard Evers nach dem Grimmschen Märchen „Der Fischer und seine Frau“, für Kinder ab 6 J.

## 4))) Mittwoch

## FETE

**21.00** DORETT BAR  
Geilokay! Indie, 60s, RnR, Punk, Electro, Trash + Gameshow (Surprise!)

**21.00** RED CAT CLUB  
Liebevol! 90er bis heute

**22.00** KULTURCLUB SCHON SCHÖN  
Kunterbunter mit Andreas Mrogenda (Funky, Hip-Hop-Mashup-Breakbeat-Shit)

**23.30** 50 GRAD  
Studentsgroove, Best of different styles

## KONZERTE

**20.00** FRANKFURTER HOF  
American Cajun, Blues & Zydeco Festival

**20.30** THE GOLDEN HARP  
Rock + Indie + Folk: Daniel & Chris

**21.30** ESG  
Vogelgang Quartett

## KUNST

**19.00** KUNSTHALLE  
Forster 1754-2015: Das Paradies und die Revolution, Georg Forsters Reise in die Südsee. Vortrag von Jürgen Goldstein

**SONSTIGES**

**10.30** HAUPTFRIEDHOF  
Führungen zu „Persönlichkeiten auf dem Mainzer Hauptfriedhof“

**20.00** THE GOLDEN HARP  
Mastermind Pub Quiz

## 3))) Dienstag

## FETE

**20.00** SCHICK & SCHÖN  
TNT - Toxic Tuesday mit Psycho Jones: Indietrumpaweriotidisco Scifi & Toxic

**21.00** DORETT BAR  
DJ JLove - Hiphop, Rock'n'Roll, Blues

**24.00** KULTURCLUB SCHON SCHÖN  
Tuesday I'm in Love

## KONZERTE

**16.30** STAATSTHEATER, ORCHESTERSAAL  
1. Kinderkonzert, Erst einmal Mozart

**19.30** SVR-FUNKHAUS  
Klaus Lage & Band

**20.00** UNTERHAUS  
Keltische Klänge, Weltmusik-Konzert

**20.00** DORETT BAR  
Der Nino aus Wien

**22.00** KULTURCLUB SCHON SCHÖN  
Navel, CH, Rock, Blues, Psychedelic

T +49 (0)6131 / 126936  
[www.kunsthalle-mainz.de](http://www.kunsthalle-mainz.de)

## BÜHNE

**19.30** STAATSTHEATER, KLEINES HAUS  
Der Prozess, nach Motiven von Franz Kafka

**19.30** CAFÉ AWAKE  
Improtheater-Schlafaffen

**20.00** UNTERHAUS IM UNTERHAUS  
Marius Jung - Singen können die alle, Vom Neger zum Maximalpigmentierten, das aktualisierte Programm

**20.00** MAINZER KAMMERSPIELE  
Zeitgeist: Die Mainz Revue

**20.00** UNI-CAMPUS, HÖRSALA P1

Musenkuss nach Ladenschluss, Improvisationstheater

## FAMILIE

**11.00** STAATSTHEATER, U17

Ein Schaf für Leben, nach dem Bilderbuch von Maritgen Matter, ab 7 J.

## 5))) Donnerstag

## FETE

**21.00** ALEXANDER THE GREAT  
Der Schwarze Kunst Abend: Gothic, Darkwave, Industrial

**21.00** DORETT BAR  
The kids are alright

**21.00** RED CAT CLUB  
Hip Hop: Phat Cat

**21.00** KULTURCLUB SCHON SCHÖN  
Alarmstufe Magenta mit Lukas Flieger & Arend Isnt (Deep-Tech-Soulful-Organic)

## KONZERTE

**20.00** FRANKFURTER HOF  
The House Jacks

**20.00** UNTERHAUS  
Gypsy Dynasty, Sinti-Konzert, Martin Weiss & Vali Mayer & Holzmann Winterstein

**20.00** THE GOLDEN HARP  
open mic

## BÜHNE

**20.00** FRANKFURTER HOF  
Özcan Cosar

**20.00** MAINZER KAMMERSPIELE  
Zeitgeist: Die Mainz Revue

**20.00** UNTERHAUS IM UNTERHAUS  
Falsch Wagoni - Der Damenwal, das neue Programm: Kabarett das über Wasser geht

**20.20** LÖNNEBERGA  
Wohnzimmerskultur Stefanie Jung - Buchvorstellung: „Best of Mainz“

## KUNST

**19.00** MVB FORUM  
.Kollaps der Moderne? Eine Epoche auf dem künstlerischen Prüfstand“ (bis 11.12.)

## LITERATUR

**19.00** LOMO BUCHBAR  
Autorenstammtisch: Die Goodmountains - Benefizlesung

## FAMILIE

**11.00** STAATSTHEATER, U17  
Ein Schaf für Leben, nach dem Bilderbuch von Maritgen Matter, ab 7 J.

## 6))) Freitag

## FETE

**20.00** SCHICK & SCHÖN  
SINGLE.KLUB DJs: Psycho-Jones, Mr Bednarock & Stefan Frey

**21.00** DORETT BAR  
Frohlocken - Global Bass, Beats & Breaks

**21.00** RED CAT  
Mash-Up trips & high-energy Trap Turn Down 4 What?

**21.00** ANDAMAN COCKTAILBAR  
DJ Giltrick - House

**21.00** THE GOLDEN HARP  
Karaoke mit den Karaoke Brothers

**22.00** KUZ, KLEINE HALLE  
Remmidemmi

**22.00** KUZ, GROSSE HALLE  
Countdown Party

**22.00** KUMIKLUB  
Finale 90er-Party

**22.30** 50 GRAD  
4 Jahre Klub Boheme mit Epikur und Superfreund - Electronics

Die

## NOVEMBER 2015

Vorverkauf läuft!  
Öffnungszeiten Vorverkauf:  
Mo-Fr: 11-14 Uhr / 16.30-18.30 Uhr  
telefonische Kartenreservierung:  
Mo-Fr: 12-14 Uhr / 17-18.30 Uhr  
Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

## UNTERHAUS

- 2.11. PAUSE & ALICH  
3.11. CÉCILE CORBEL & ZOE CONWAY & JORDAN REYNE & KERSTIN BLODIG & JORDAN MCINTYRE  
4.11. MATHIAS TRETTER  
5.11. GYPSY DYNASTY  
6. & 7.11. RICHARD ROGLER  
8.11./15 Uhr, 9. & 10.11./20 Uhr HILDEGARD BACHMANN & FRANK GOLISCHEWSKI  
12. - 14.11. KAY RAY  
16.11. / 19 Uhr HERBERT BONEWITZ  
17.11. JOY FLEMING DUO  
18.11. KABARETT DISTEL  
19. - 21.11. REINER KRÖHNERT  
22.11. HENNING VENSKA  
23.11. BERNHARD HÖCKER  
24.11. TIMO WOPP  
25.11. ANKA ZINK  
26. - 28.11. FRANK LÜDECKE  
27.11. (Frankfurter Hof) VINCE EBERT

## UNTERHAUS IM UNTERHAUS

- 3.11. MARIUS JUNG  
4.11. BILL MOCKRIDGE  
5. & 6.11. FALTSCH WAGONI  
12. - 14.11. THILO SEIBEL  
17.11. Deutsche Kabarettmeisterschaft ANTON GRÜBNER vs. SCHWESTER CORDULA  
18.11. HANS-JÖRG FREY  
19. - 21.11. RENÉ SYDOW  
24.11. PROSCHAT MADANI  
25.11. ALFRED MITTERMEIER  
26. - 28.11. EHNERT vs. EHNERT  
30.11. ALEXANDER GELHAUSEN & AXEL GROTE QUARTETT  
KINDER- & JUGENDTHEATER

- 15.11. 11.00 Uhr, 29.11. 11.00 Uhr COMPAGNIE MARRAM  
22.11. 11.00 Uhr FRIEDER FIZZ  
2.11. 18.00 Uhr ELISABETH-LANGGÄSSER-GYMNASIUM  
9.11. 18.00 Uhr OTTO-SCHOTT-GYMNASIUM

MAINZER FORUM-THEATER UNTERHAUS  
MÜNSTERSTR. 7 · 55116 MAINZ

## PROGRAMM – NOVEMBER 2015



- 04. NOVEMBER MI**  
LIEBEVOLL  
FRANZ DER (MAINZ)  
**05. NOVEMBER DO**  
HIP HOP  
PHAT CAT  
AUDIO TREATS & AIR FUSS ONE  
**06. NOVEMBER FR**  
MASH-UP TRIPS & HIGH-ENERGY TRAP  
TURN DOWN 4 WHAT!?  
DJ GAMBIT (STUTTGART)  
**07. NOVEMBER SA**  
90er BIS HEUTE  
BACK IN THE DAYS  
DJ THIS IS NUTS (STUTTGART)  
**11. NOVEMBER MI**  
LIEBEVOLL  
DJ MONOPHONIC (MANNHEIM)  
**12. NOVEMBER DO**  
HIP HOP  
PHAT CAT vs. KITSUNE  
AUDIO TREATS PRESENTS  
DJ KITSUNE (FFM)  
**13. NOVEMBER FR**  
HIP HOP FROM 1980 TILL TODAY  
BODYSNATCHAZ  
DJ ÄNNA & D-NICE (STUTTGART)  
**14. NOVEMBER SA**  
HIP HOP, POP & ELECTRO  
POP EXPLOSION  
TIME CLASH DJ TEAM  
**18. NOVEMBER MI**  
LIEBEVOLL  
FRANZ DER (MAINZ)  
**19. NOVEMBER DO**  
HIP HOP  
PHAT CAT vs. TEREZA  
AUDIO TREATS PRESENTS  
DJ JANE TEREZA (RED BULL MOST WANTED / CHEMNITZ)  
**20. NOVEMBER FR**  
HIP HOP, DANCEHALL & REGGAE  
START A FIRE  
DJ CIN & NASUO (SOUNDSYSTEM SET, CATCH A FIRE / STUTTGART)  
**21. NOVEMBER SA**  
MASH UP  
MASH UP THE OLDSCHOOL  
DJ BEESTYLE (NO STRESS REC.)  
**25. NOVEMBER MI**  
90er BIS HEUTE  
LIEBEVOLL  
DJ MONOPHONIC (MANNHEIM)  
**26. NOVEMBER DO**  
HIP HOP  
PHAT CAT  
AUDIO TREATS & AIR FUSS ONE  
**27. NOVEMBER FR**  
BLACKMUSIC, HOUSEMUSIC & CLUB CLASSICS  
CLUB MUSIQUE  
DJ NOURDIN (FFM)  
**28. NOVEMBER SA**  
R'N'B, REGGAE & CLUB CLASSICS  
YUM YUM  
MESKLA (CHROMEMUSIC)  
SHOYU  
MI-SA AB 21 UHR  
COCKTAILS & LONGDRINKS  
BIS 23 UHR FÜR 4,50 €  
EMMERICH-JOSEF-STR. 13  
MAINZ (NAHE SCHILLERPLATZ)  
TEL. 06131-225656  
FB.COM/REDCATCLUB  
REDCAT-CLUB.DE

## cinéMayence Nov

Kulturzentrum Mainz  
Dagobertstr. 20 B  
55116 Mainz  
Telefon: 2 86 86-0  
www.kuz.de



- Do 29.Okt. – Di 3. 20.30  
Las Insoladas – Sonnenstiche  
Spielfilm von Gustavo Tareto, ARG 2014, OmU  
Mi 4. 20.30  
kino global: Unterm Sternenhimmel  
Spielfilm von Dyana Gaye, Senegal/F, OmU  
Do 5. – Mo 9. 20.30  
Week-ends (In der Normandie)  
Spielfilm von Anne Villacèque, F 2014, OmU  
Di 10. 20.30  
kino global: Bamako  
Spielfilm, Abderrahmane Sissako, Mali, OmU  
Mi 11. 18.00  
Als die Franzosen kamen ...  
Doku von Tania Rakhmanova, D/F 2015  
Do 12. 19.30  
Polnischer Kinoabend: Big Love  
Spielfilm von Barbara Bialowas, 2012, OmU  
Fr 13. 20.30  
Being John Malkovich  
Psychoanalytiker stellen Filme vor  
Filme aus Israel  
Sa 14. 20.30  
Dancing Arabs  
Spielfilm von Eran Riklis, 2014, OmU  
So 15. 20.30  
Get  
Spielfilm v. Ronit & Shlomi Elkabetz, 2014, OmU  
Mo 16. 20.30  
Kurzfilme  
6 Filme der Tel Aviv University, OmengU  
Di 17. 20.30  
Cupcakes  
Spielfilm von Eytan Fox, 2013, OmU  
Mi 18. 20.30  
Hunting Elephants  
Spielfilm von Reshef Levi, 2013, OmU  
Arbeiten 4.0 – Futurale Mainz  
Do 19. 19.30 (Eröffnung)  
Silicon Wadi  
Doku v. Daniel Sivan & Yossi Bloch, IL, OmU  
(Anmeldung erforderlich)  
Fr 20. 20.30  
Print the Legend  
Doku v. Luis Lopez & Clay Tweel, USA 2014, OmU  
Sa 21. 20.30  
Ich bin Alice (Ik ben Alice)  
Doku von Sander Burger, NL, 2015, OmU  
Sa 22. 20.30  
Digitale Nomaden  
Doku von Thorsten Kolsch, D 2015  
So 23. 20.30  
Deine Arbeit Dein Leben  
Doku von Luzia Schmid, D 2015  
Mo 24. 20.30  
Mein wunderbarer Arbeitsplatz  
Doku von Martin Meissonnier, F 2014, OmU  
Di 25. 20.30  
Please Subscribe  
Doku von Dan Bobi, USA 2013, OmU  
Weitere Programme siehe Flyer und Internet  
CinéMayence im Institut français  
(Schönborner Hof),  
Schillerstraße 11, 55116 Mainz  
Eintritt: ab 4,00 €  
Telefon (0 6131) 22 83 68  
Reservierung: kino@cinemayence.de  
URL: www.cinemayence.de



## Kulturzentrum Mainz

Dagobertstr. 20 B  
55116 Mainz  
Telefon: 2 86 86-0  
www.kuz.de

Fr. 6.11. 22 Uhr  
»Countdown Party«  
»Remmidemmi«

Sa. 7.11. 22 Uhr  
»Schlager, die man nie vergisst«  
»Depeche Mode Party«

Do. 12.11. 22 Uhr  
»Studioparty«

Fr. 13.11. 22 Uhr  
»Die 2000er Party«  
»MFG – Mit freundlichen Grüßen ins Wochenende«

Sa. 14.11. 22 Uhr  
»Geile Zeiten, 90er Party«  
»The Flows«

So. 15.11. 11 + 15 Uhr | Kids im KUZ  
Little Kartofler:  
Die Bremer Stadtmusikanten

Di. 17.11. 20 Uhr | Comedy-Bühne  
Spätschicht

Di. 18.11. 20 Uhr | Funk-Saxophon  
Maceo Parker

Do. 19.11. 20 Uhr  
Poetry Slam

Fr. 20.11. 22 Uhr  
»Countdown Party«  
»Remmidemmi«

Sa. 21.11. 22 Uhr  
»Geile Zeiten, 90er Party«  
»alleswasrockt«

Mi. 25.11. 20 Uhr | Lesung | Magic Monday  
Lars Amend

Fr. 27.11. 22 Uhr  
»Die 2000er Party«  
»MFG – Mit freundlichen Grüßen ins Wochenende«

Sa. 28.11. 22 Uhr  
»Geile Zeiten, 90er Party«  
»alleswasrockt«

## VORSCHAU

Do. 3.12. 20 Uhr | Konzert  
Dieter Thomas Kuhn:  
»Und dann sagt man sich  
Goodbye...«

Fr. 11.12. 20 Uhr | Konzert  
Tower of Power

So. 13.12. 11 + 15 Uhr | Kids im KUZ  
Fliegendes Theater:  
Der magische Adventskalender

Di. 15.12. 19.30 Uhr  
Rudelsingen

Do. 17.12. 20 Uhr  
Poetry Slam

Sa. 19.12. 20 Uhr | Konzert  
Tribute to Rock  
mit Mad Zeppelin, House full of Love, Hollywood Rose

Di. 22.12. 20 Uhr | Konzert  
KUZ 1981-2015 • MACH'S GUT!  
mit Juicexbrass, Jammin' Cool,  
Lothar Pohl (Crackers),  
Hans Becker (Ohne Stecker),  
Hanne Kah,  
Uwe Juras (Fracture),  
Paddy Schmidt (Paddy goes to Holyhead), DJ Stefan Gaal

## BÜHNE

19.30 SCHNAPPENBERGER  
Die Mumbacher Klappsmiehl, Meenzer Rhoiaadel, Mund-Art-Theater

19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS  
Monty Python's Spamlot, Musical

20.00 FRANKFURTER HOF  
Cavequeen in Mainz

20.00 MAINER KAMMERSPIELE  
Delatree Dance Company

20.00 BAR JEDER SICHT  
Musenkuss nach Ladenschluss, Improvisationstheater

20.00 SHOWBÜHNE  
Die Hure des Kaisers, Musical

20.00 UNTERHAUS  
Richard Rogler - Das müssten Sie mal sagen, Herr Rogler!

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS  
Faltsch Wagoni - Der Damenval, das neue Programm: Kabarett das über Wasser geht

KUNST

18.00 BÜRGERHAUS LERCHENBERG  
Hobby & Kunst am Lerchenberg, (bis 8. 11.)

FAMILIE

11.00 STAATSTHEATER, ORCHESTERSAAL  
Der dickeste Pinguin vom Pol, von Ulrich Hub ab 4 J.

KUNST

18.00 BÜRGERHAUS LERCHENBERG  
Hobby & Kunst am Lerchenberg, (bis 8. 11.)

FAMILIE

11.00 STAATSTHEATER, ORCHESTERSAAL  
Der dickeste Pinguin vom Pol, von Ulrich Hub ab 4 J.

KUNST

18.00 BÜRGERHAUS LERCHENBERG  
Hobby & Kunst am Lerchenberg, (bis 8. 11.)

FAMILIE

11.00 STAATSTHEATER, ORCHESTERSAAL  
Der dickeste Pinguin vom Pol, von Ulrich Hub ab 4 J.

KUNST

18.00 BÜRGERHAUS LERCHENBERG  
Hobby & Kunst am Lerchenberg, (bis 8. 11.)

FAMILIE

11.00 STAATSTHEATER, ORCHESTERSAAL  
Der dickeste Pinguin vom Pol, von Ulrich Hub ab 4 J.

KUNST

18.00 BÜRGERHAUS LERCHENBERG  
Hobby & Kunst am Lerchenberg, (bis 8. 11.)

FAMILIE

11.00 STAATSTHEATER, ORCHESTERSAAL  
Der dickeste Pinguin vom Pol, von Ulrich Hub ab 4 J.

KUNST

18.00 BÜRGERHAUS LERCHENBERG  
Hobby & Kunst am Lerchenberg, (bis 8. 11.)

FAMILIE

11.00 STAATSTHEATER, ORCHESTERSAAL  
Der dickeste Pinguin vom Pol, von Ulrich Hub ab 4 J.

KUNST

18.00 BÜRGERHAUS LERCHENBERG  
Hobby & Kunst am Lerchenberg, (bis 8. 11.)

FAMILIE

11.00 STAATSTHEATER, ORCHESTERSAAL  
Der dickeste Pinguin vom Pol, von Ulrich Hub ab 4 J.

KUNST

18.00 BÜRGERHAUS LERCHENBERG  
Hobby & Kunst am Lerchenberg, (bis 8. 11.)

FAMILIE

11.00 STAATSTHEATER, ORCHESTERSAAL  
Der dickeste Pinguin vom Pol, von Ulrich Hub ab 4 J.

KUNST

18.00 BÜRGERHAUS LERCHENBERG  
Hobby & Kunst am Lerchenberg, (bis 8. 11.)

FAMILIE

11.00 STAATSTHEATER, ORCHESTERSAAL  
Der dickeste Pinguin vom Pol, von Ulrich Hub ab 4 J.

KUNST

18.00 BÜRGERHAUS LERCHENBERG  
Hobby & Kunst am Lerchenberg, (bis 8. 11.)

FAMILIE

11.00 STAATSTHEATER, ORCHESTERSAAL  
Der dickeste Pinguin vom Pol, von Ulrich Hub ab 4 J.

KUNST

18.00 BÜRGERHAUS LERCHENBERG  
Hobby & Kunst am Lerchenberg, (bis 8. 11.)

FAMILIE

11.00 STAATSTHEATER, ORCHESTERSAAL  
Der dickeste Pinguin vom Pol,



13.

Der Mitbegründer des deutschen Poetry-Slam kommt zum Poetenabend in die Dorett Bar. Als Pionier der Slam-Bewegung prägte Wort-Akrobat „Bas Boettcher“ den Stil einer neuen Live-Literatur, die explizit für die Bühne verfasst wird. Spaß und Wortkunst nehmen das Publikum mit auf eine Reise durch das Universum der deutschen Sprache.



14.

Das Atrium Hotel präsentiert das Trio „La Fine Équipe“. Marcel Adam ist einer der bekanntesten Chansonniers, Komponisten und Entertainer. Zusammen mit Christian Di Fantauzi (Akkordeon) und Christian Conrad (Gitarre/Mandoline) präsentiert er Chansons von Aznavour, Moustaki, Piaf sowie Musik in Deutsch und Mundart.



19.

In seinem neuen Projekt vereint ECHO-Jazzpreisträger Sebastian Sternal herausragende junge Musiker aus Jazz und Klassik in einer elfköpfigen „symphonischen Combo“. Eine großartige Jazzband trifft auf ein klassisches Streichquartett. Sebastian Sternal dirigiert seine neuen Kompositionen, die an Brahms und Herbie Hancock, Debussy und Miles Davis erinnern und eine vielfarbige neue orchesterale Klangwelt erschaffen. Die Sternal Symphonic Society spielt am 19. November im Frankfurter Hof in der Reihe Classic Clash.

**20.00\_ UNTERHAUS**  
Kay Ray Show - möglicherw. Ab 18, immer anders: Scharf-charmantes Show-Spektakel

**20.00\_ UNTERHAUS IM UNTERHAUS**  
Thilo Seibel - DAS BÖSE ist verdammt GUT DRAUF!, das Kabarett-Programm

**20.00\_ PERFORMANCE ART DEPOT (PAD)**  
höherschnellerweiter (Performance, Tanz, Installation u. v. m.)

**LITERATUR**

**20.00\_ DORETT BAR**  
27. Poetenabend mit Bas Böttcher

**KUNST**

**19.00\_ ZMO, ZUS. MIT OSTEUROPA**  
Im Warten des Sein, Sabine Edel zeigt Porträts von Wisenten (bis 4. 12.)

**19.00\_ HOCHSCHULE MAINZ**  
Hartmut Jahn - Panoramen (bis 16. 12.)

**14.00\_ Samstag**

**FETE**

**21.00\_ DORETT BAR**  
Rollover Dorett - RnR, Garage, Surf, Exotica, Soul - Vinyl only

**21.00\_ RED CAT CLUB**  
Pop Explosion Time Clash DJ TEAM

**21.00\_ BARON**  
Morning Mood (Progressive-, Post-Rock) Halo in Pause (Alerna-Progressive-Rock) DJs: Crudo & Sir Grunge-A-Lot

**21.00\_ ANDAMAN COCKTAILBAR**  
new@andaman - HipHop & Mixed Beats

**21.00\_ ALEXANDER THE GREAT**  
80er Rough-Night, mit D.J. Ernst + Jacky

**21.00\_ THE GOLDEN HARP**  
Mac Frayman "MacStyle" SingerSongwriter

**22.00\_ KUZ, GROSSE HALLE**  
Geile Zeiten - 90er-Party

**22.00\_ KUZ, KLEINE HALLE**  
The Flow

**22.30\_ 50 GRAD**  
14 Jahre 50Grad 2: Black and House, DJ Kitsune und Pascal Rueck

**23.00\_ KULTURCLUB SCHON SCHÖN**  
Electro-Raclette mit Katromica (Electro, Tech-House, NuRave) & Kevin Kampa live

**KONZERTE**

**19.30\_ FRIEDENSKIRCHE MOMBACH**  
Friedenskirche rockt. Zu Gast: "Just voice and guitar", Eintritt frei, Spenden willkommen.

**20.00\_ STAATSTHEATER, GROSSES HAUS**  
2. Sinfoniekonzert

**20.00\_ FRANKFURTER HOF**  
Internationale Pianisten: Alexander Krichel

**20.00\_ CAPITOL KINO**  
Konzert und Film: Lulo Reinhardt mit dem Absinto Orkestra

**21.00\_ ALEXANDER THE GREAT**  
Live on Stage: Mercury Falling, im Anschl. Kay's All in Mix

**21.00\_ NELLY'S FRÜHSTÜCKSLUST**  
Blackwater Horizon

**BÜHNE**

**19.30\_ SCHNAPPENBERGER**  
Es Wunner von Meenz

**19.30\_ STAATSTHEATER, KLEINES HAUS**  
Der Prozess, nach Motiven von Franz Kafka

**19.30\_ EV. GEMEINDEHAUS**  
Minidramen, Theatergruppe Gonsemble, Vorreservierung: gonsemble@gmx.de

**20.00\_ SHOWBÜHNE**  
Reiz ist Geil Reloaded - Hirn-kost' extra, Satirische Revue von Sebastian W. Wagner

**20.00\_ MAINZER KAMMERSPIELE**  
Zeitgeist: Sternstunden (Revue)

**20.00\_ UNTERHAUS**  
Kay Ray Show - möglicherw. Ab 18, immer anders: Scharf-charmantes Show-Spektakel

**20.00\_ UNTERHAUS IM UNTERHAUS**  
Thilo Seibel - DAS BÖSE ist verdammt GUT DRAUF!, das Kabarett-Programm

**20.00\_ MAINZER KAMMERSPIELE**  
Zeitgeist: Sternstunden (Revue)

**20.00\_ SHOWBÜHNE**  
Reiz ist Geil Reloaded - Hirn-kost' extra, Satirische Revue von Sebastian W. Wagner

**20.00\_ STAATSTHEATER, GROSSES HAUS**  
Eine Woche voller Samstage, nach Paul Maier (1986) ab 6 J.

**20.00\_ STAATSTHEATER, GROSSES HAUS**  
Maceo Parker, Soul, Funk u. Blues mit dem Altmeyer des Saxophons

**20.00\_ FRANKFURTER HOF**  
Black aka Colin Vearncombe

**SONSTIGES**

**20.00\_ THE GOLDEN HARP**  
Mastermind Pub Quiz

**20.00\_ PERFORMANCE ART DEPOT (PAD)**  
höherschnellerweiter (Performance, Tanz, Installation u. v. m.)

**LITERATUR**

**15.00\_ GALERIE MAINZER KUNST**  
Finissage Tierisch - Menschlich, Reinhold Petermann liest aus seinen Büchern

**KUNST**

**14.00\_ RGZM**  
Tag der offenen Tür in den Werkstätten und Laboratorien

**LITERATUR**

**20.00\_ DORETT BAR**  
27. Poetenabend mit Bas Böttcher

**KUNST**

**19.00\_ ZMO, ZUS. MIT OSTEUROPA**  
Im Warten des Sein, Sabine Edel zeigt Porträts von Wisenten (bis 4. 12.)

**19.00\_ STAATSTHEATER, ORCHESTERSAAL**  
Der dicke Pinguin vom Pol, ab 4 J.

**KONZERTE**

**20.00\_ UNTERHAUS**

Joy Fleming Duo - Zart aber Fair, mit Bruno Masselon, neue CD-Konzert 2015

**19.30\_ AUGUSTINERKIRCHE**  
Da berühren sich Himmel und Erde - Benefizkonzert der Stiftung Moguntinum

**22.00\_ KULTURCLUB SCHON SCHÖN**  
Fai Baba (CH, Psych-Blues-Pop)

**BÜHNE**

**20.00\_ KUZ**  
Spätschicht - Die SWR Comedy Bühne

**19.30\_ STAATSTHEATER, KLEINES HAUS**  
Grimm. Ein deutsches Märchen,

**20.00\_ UNTERHAUS IM UNTERHAUS**  
Deutsche Kabarettmeisterschaft, Anton Grubener vs. Schweizer Cordula

**19.00\_ ATRIUM HOTEL**  
La Fine Équipe

**20.00\_ RHEINGOLDHALLE**  
Max Raabe & Palast Orchester: Eine Nacht in Berlin

**BÜHNE**

**14.00\_ PERFORMANCE ART DEPOT (PAD)**  
höherschnellerweiter (Workshop, Lecture, Diskussion, Film)

**16.00\_ FRANKFURTER HOF**

Heißmann & Rassau - Neues Programm!

**18.00\_ SCHNAPPENBERGER**  
Es Wunner von Meenz

**19.30\_ STAATSTHEATER, GROSSES HAUS**  
The Fairy Queen, Oper von Henry Purcell

**KUNST**

**14.00\_ RGZM**  
Tag der offenen Tür in den Werkstätten und Laboratorien

**FAMILIE**

**11.00\_ STAATSTHEATER, GROSSES HAUS**  
Eine Woche voller Samstage, nach Paul Maier (1986) ab 6 J.

**11.00\_ UNTERHAUS IM UNTERHAUS**  
Humprey, der Bananendetektiv, spannendes Figurentheaterstück

**15.00\_ KUZ**  
Kids im KUZ: Die Bremer Stadtmusikanten, Lille Kartofler Figurentheater

**15.00\_ KUNSTHALLE MAINZ**  
Familienrundgang

**KONZERTE**

**19.00\_ RADSPORTHALLE FINTHEN**  
Benefizkonzert der Moguntia Pipes and Drums

**19.00\_ INSTITUT FRANÇAIS**  
Trio Vive la Chanson, Deutsch-Französische Gesellschaft, Chanson-Abend

**20.00\_ STAATSTHEATER, GROSSES HAUS**  
2. Sinfoniekonzert

**20.00\_ FRANKFURTER HOF**  
Diwali Lichterfest

**21.00\_ KULTURCLUB SCHON SCHÖN**  
Ryan O'Reilly

**BÜHNE**

**19.30\_ STAATSTHEATER, KLEINES HAUS**  
Grimm. Ein deutsches Märchen, Grimm

**19.30\_ STAATSTHEATER, GROSSES HAUS**  
Eine Woche voller Samstage, nach Paul Maier (1986) ab 6 J.

**19.30\_ STAATSTHEATER, U17**  
Die Agone und die Ekstase des Steve Jobs, Schauspiel nach Mike Daisey

**19.30\_ EV. GEMEINDEHAUS**  
Minidramen, Theatergruppe Gonsemble, Vorreservierung: gonsemble@gmx.de

**20.00\_ SHOWBÜHNE**  
Reiz ist Geil Reloaded - Hirn-kost' extra, Satirische Revue von Sebastian W. Wagner

**20.00\_ MAINZER KAMMERSPIELE**  
Zeitgeist: Sternstunden (Revue)

**20.00\_ UNTERHAUS**  
Heribert Bonewitz - Was ein Theater!, Klassiker-Satiren aus 40 Jahren Bonewitz

**19.30\_ STAATSTHEATER, GROSSES HAUS**  
Monty Python's Spamatol, Musical

**FAMILIE**

**11.00\_ STAATSTHEATER, U17**  
Ein Schaf für Leben, nach dem Bilderbuch von Maritgen Matter, ab 7 J.

**11.00\_ STAATSTHEATER, GROSSES HAUS**  
Eine Woche voller Samstage, nach Paul Maier (1986) ab 6 J.

**KONZERTE**

**20.00\_ KUZ**  
Maceo Parker, Soul, Funk u. Blues mit dem Altmeyer des Saxophons

**20.00\_ FRANKFURTER HOF**  
Black aka Colin Vearncombe

**SONSTIGES**

**20.00\_ THE GOLDEN HARP**  
Mastermind Pub Quiz

**17 ))| Dienstag**

**FETE**

**20.00\_ SCHICK & SCHÖN**  
TNT - Toxic Tuesday mit Psycho Jones: Indieelectropunkwaveriots Sci Fi & Toxic

**KUNST**

**14.00\_ RGZM**  
Tag der offenen Tür in den Werkstätten und Laboratorien

**FAMILIE**

**11.00\_ STAATSTHEATER, GROSSES HAUS**  
Eine Woche voller Samstage, nach Paul Maier (1986) ab 6 J.

**KONZERTE**

**20.00\_ UNTERHAUS**

Joy Fleming Duo - Zart aber Fair, mit Bruno Masselon, neue CD-Konzert 2015

**19.30\_ AUGUSTINERKIRCHE**

Da berühren sich Himmel und Erde - Benefizkonzert der Stiftung Moguntinum

**22.00\_ KULTURCLUB SCHON SCHÖN**

Tuesday I'm

**HOCHSCHULE FRESENIUS**  
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

**Ausbildung, Fortbildung oder Studium gesucht?**

Angebote in Vollzeit, berufsbegleitend und dual

- Berufsfachschulen und Fachschulen  
Gesundheit & Soziales
- Berufsfachschule Chemie & Biologie
- Business School
- Media School
- Psychology School
- Medical School
- School of Chemistry, Biology & Pharmacy

**Infos und Termine**  
[www.hs-fresenius.de](http://www.hs-fresenius.de)



Hochschule Fresenius | 06126 9352-0 | beratung@hs-fresenius.de  
© Timann Schenk

**Zentrum für Wandlung**



**Meditationsabend und mehr... In der Geborgenheit der eigenen Mitte liegt die Liebe zum Du**

**Meditation – Vortrag – Diskussion**

Jeden Mittwoch 19 Uhr im Zentrum für Wandlung  
Einlass: ab 18:45 Uhr  
Mitzubringen: bequeme Kleidung  
Ende offen, in der Regel gegen 21:00 -21:30 Uhr  
An der Gruppe kann jeder teilnehmen, sie ist eine offene Gruppe.

**Teilnahmegebühr:** 25 Euro pro Abend. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

**Meditation vor der Arbeit**

Jeden Donnerstag 6:30 Uhr im Zentrum für Wandlung  
ca. 1 Stunde, auf Spendenbasis

**Leiter:**  
Jörg Jaegers, Meditationslehrer seit 1995. Mit profunder Kenntnis von Buddhismus, Christentum und spiritueller Philosophie. Die Meditation ist nicht konfessionsgebunden.

Weitere Information: 06131 / 5 88 66 80

**Zentrum für Wandlung**  
Jörg Jaegers  
Heilpraktiker für Psychotherapie  
Binger Straße 17/10. OG 55116 Mainz

# Staatstheater Mainz



## Eine Woche voller Samstage nach Paul Maar

### Familienstück ab 6 Jahren

### Premiere 8.11.

www.staatstheater-mainz.com

**19.30 THE GOLDEN HARP**  
Rock / Indie / Folk: Daniel & Chris

**BÜHNE**

**19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS**  
Kopflohn, Schauspiel von Dirk Lauke nach dem Roman von Anna Seghers

**20.00 UNTERHAUS**  
Kabarett Distel - Im Namen der Raute, Satire im 10. Jahr der Merkel-Ära

**20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS**  
Hans-Jörg Frey - Banker Bankrott, nach dem gleichnamigen Buch von Zeyer

**19 )) Donnerstag**

**FETE**

**21.00 RED CAT CLUB**  
Hip Hop: Phat Cat vs. Tereza

**21.00 DORETT BAR**  
The kids are alright

**22.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN**  
Alarmstufe Magenta mit Curtiz Cole (Deep-Funky-Techhouse)

**KONZERTE**

**19.00 FRANKFURTER HOF**  
Classic Clash: Klassik meets Jazz - Sternal Symphonic Society Vol. 2

**20.00 THE GOLDEN HARP**  
open mic

**20.30 MB-LIVE CLUB**  
Songs In A Small Room

**21.00 ALEXANDER THE GREAT**  
Nachstrom, Gothic, Darkwave, Industrial, EBM, New Wave, Electro

**BÜHNE**

**20.00 UNTERHAUS**  
Reiner Kröhnert - Mutti Reloaded, das aktualisierte Kabarett-Programm

**20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS**  
Rene Sydow - Gedanken! Los!, Kabarett

**20.20 LÖNNEBERGA**  
Wohnzimmerskultur Novemeber Me & Tim Jacks

**LITERATUR**

**20.00 KUZ, GROSSE HALLE**  
Poetry Slam

**20.00 DORETT BAR**  
Jürgen Ploog: Nächte in Amnesien.

**FAMILIE**

**15.00 NATURHISTORISCHES MUSEUM**  
Vorlesestunde Dinos, 5 - 9 J.,

**SONSTIGES**

**19.30 NELLY'S**  
Kurzfilmabend Amnesty International

**19.30 BAR JEDER SICHT**  
IHK-Bierbotschafter Craftbeer Tour Mainz: 6 Biere, 3 Gänge, 25 Euro. Anm. vor Ort oder via fitza@bierbotschafter-mainz.de

**20.00 UNTERHAUS**  
Reiner Kröhnert - Mutti Reloaded, das aktualisierte Kabarett-Programm

**20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS**  
Rene Sydow - Gedanken! Los!, Kabarett

**LITERATUR**

**10.00 GROSSER VORLESETAG**  
in ganz vielen Orten in Mainz, mehr siehe Seite 17!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!! (bis 22 Uhr)

**21.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN**  
Das Leben ist keine Kunst, Lesung mit Wladimir Kaminer, anschl. Russendisko

**SONSTIGES**

**12.00 GAUGASS**  
Winterzauber in der Gaugass'

**21 )) Samstag**

**FETE**

**15.30 HAUS DER JUGEND**  
Rock da Jam Senior, Tanz Event für Jugendliche ab 16.

**19.00 LUUPS SHOP, LEIBNIZSTR. 22**  
Craftbierverkóstierung mit Thomas Schneider (GDK, Bierbotschaft-Container): 3 x 2 geile Biere plus Craftbierpomofinalie

**20.00 SCHICK UND SCHÖN**  
SINGLE.KLUB - 7th DJs: Psycho-Jones, Nero Mutiara vs Vveber

**21.00 DORETT BAR**  
Der Körnel & Ko feat Kürbis & Lou - Garage, Punk, Beat, Powerpop - Vinyl only

**KONZERTE**

**19.00 ZMO, ZUS. MIT OSTEUROPA**  
Konzert Meister Hora und seine Kiezmerzband

**21.00 RED CAT CLUB**  
Mash Up The Oldschool, DJ Beestyle

**19.**



Die Doret Bar begrüßt Jürgen Ploog auf dem Pink Carpet. Mit seinen Arbeiten brachte der Wahlfrankfurter den Beat nach Deutschland. Die TAZ verglich ihn einst mit William S. Burroughs, Charles Bukowski und Raymond Chandler. In seiner Story-Sammlung „Nächte in Amnesien“ begibt sich der inzwischen 80-jährige Ploog auf eine Reise in das Grenzland von Wahrnehmung und Darstellung. (Foto: Florian Bachmann)

**20.**



Ein beliebter Guest kommt wieder zu Besuch in den Kulturclub schon schön. Dieses Mal hat Wladimir Kaminer sein neues Buch „Das Leben ist keine Kunst“ dabei, in dem er Geschichten von Lebenskünstlern, wie z. B. der Toilettenfrau aus der ostdeutschen Provinz erzählt, die mit einem Rapper wegen 50 Cent aneinandergerät oder vom Verfasser einfühlsamer Absageschreiben in einem kleinen Verlag. Ein Buch für's Herz! Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.

**21.**



John Niven - schottischer Bestsellerautor - ist alles andere als ein Leisetreter. Seine Romane reden KlarTEXT, seinen Themen rückt Niven mit einer Überdosis schwarzen Humors und seiner nicht eben versöhnlichen Weltansicht zu Leibe. In seinem neuen Roman „Old School“ fokussiert er sich auf Altersarmut und Altersradikalität. Begleitet wird John Niven bei seiner Lesung im Capitol von Autor und Muff-Potter-Musiker Nagel, der die Moderation und den deutschsprachigen Part übernimmt. Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.

**21. + 22.**



John Niven - schottischer Bestsellerautor - ist alles andere als ein Leisetreter. Seine Romane reden KlarTEXT, seinen Themen rückt Niven mit einer Überdosis schwarzen Humors und seiner nicht eben versöhnlichen Weltansicht zu Leibe. In seinem neuen Roman „Old School“ fokussiert er sich auf Altersarmut und Altersradikalität. Begleitet wird John Niven bei seiner Lesung im Capitol von Autor und Muff-Potter-Musiker Nagel, der die Moderation und den deutschsprachigen Part übernimmt. Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.

Die Mainzer Büchermesse feiert „200 Jahre Rheinhessen“. Die Besucher im Rathaus erwarten zwei Tage lang Lesungen, Vorträge, Diskussionen und Gespräche, ein ganz-tägiges Café sowie die Ziehung der Gewinner des Büchermesse-Quiz. Uli Falk & Adam Yashoua geben der Veranstaltung einen musikalischen Rahmen. Ein Höhepunkt ist die Präsentation des Mundart-Poeten Volker Gallé. Außerdem präsentieren zahlreiche Autoren ihre Neuerscheinungen, darunter Markus Schächter, Donata Kinzelbach, Andreas Berg und Hatem Lahmar.

LANDESHAUPTSTADT

**2015|16**  
**SILVESTER-PARTY**  
**KURHAUS WIESBADEN**

10 SÄLE  
5 LIVE-ACTS  
1 TICKET!

Tickets unter:  
[www.wiesbaden.de/silvester](http://www.wiesbaden.de/silvester)  
0611 1729-930



[www.wiesbaden.de](http://www.wiesbaden.de)

24.-29.  
Nov. 2015

**FILMZ**  
[www.filmz-mainz.de](http://www.filmz-mainz.de)

Festival  
des  
deutschen  
Kinos

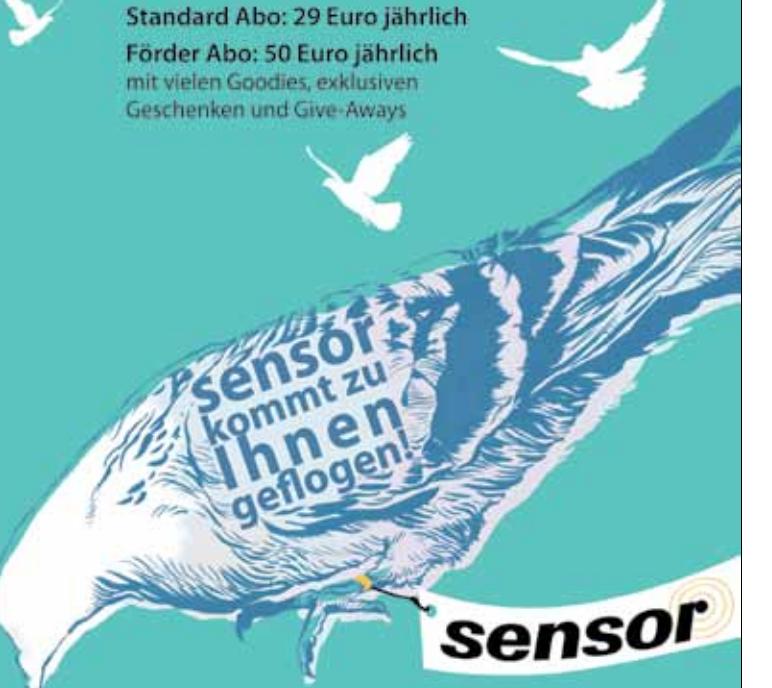
Im Capitol & Palatin //  
Residenz & Prinzess  
Filmtheater // CinéMayence  
und Gutenberg-Museum





Im Abo bekommen Sie Ihre  
sensor Ausgabe jeden Monat  
sicher und sauber nach Hause.

Standard Abo: 29 Euro jährlich  
Förder Abo: 50 Euro jährlich  
mit vielen Goodies, exklusiven  
Geschenken und Give-Aways



**sensor**

Bestellung unter:  
Telefon: 06131-484 171  
[www.sensor-magazin.de/abo](http://www.sensor-magazin.de/abo) oder  
[www.sensor-wiesbaden.de/abo](http://www.sensor-wiesbaden.de/abo)

**19.30 STADTSTHEATER, GROSSES HAUS**  
Carmina Burana, Oper von Carl Orff

**20.00 UNTERHAUS**  
Henning Venske - Es war mit  
ein Vergnügen!, das aktualisierte  
Kabarett-Solo

**KONZERTE**

**18.00 EV. ALTMÜNSTERKIRCHE**  
Rutter: Requiem, Chor-Orchesterkonzert

**19.30 ALTE LOKHALLE**  
Das Weib des Pharaos, Stummfilmkonzert

**19.30 RHEINGOLDHALLE**  
Mainzer Meisterkonzerte: Deutsche  
Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz,  
Werke von Dvorák, Weber u. Mozart

**LITERATUR**

**13.00 RATHAUS**  
Mainzer Büchermesse

**FAMILIE**

**11.00 STADTSTHEATER, GROSSES HAUS**  
Eine Woche voller Samstage, nach Paul  
Maar (1986) ab 6 J.

**23.30 Montag**

**FETE**

**24.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN**  
Jacob Carter (Hip-Hop, House, Pop)

**KONZERTE**

**21.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN**  
Montagsjazz: Vogelsang Quartett, Session

**BÜHNE**

**20.00 UNTERHAUS**  
Bernhard Hoecker - So liegen Sie richtig  
falsch!, das neue Comedy-Programm

**FAMILIE**

**11.00 STADTSTHEATER, ORCHESTERSAAL**  
Der dicke Pinguin vom Pol, ab 4 J.

**SONSTIGES**

**20.00 THE GOLDEN HARP**  
Mastermind Pub Quiz

**24.30 Dienstag**

**FETE**

**20.00 SCHICK & SCHÖN**  
TNT - Toxic Tuesday mit Psycho Jones:  
Indielectropunkwaveridisco Scifi &  
Toxic

**21.00 DORETT BAR**  
Skalicks - Ska, Skinhead-Reggae, Funk

**24.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN**  
Tuesday I'm in Love mit Fakir  
(Yellowstage Soundsystem, Indie, Rock,  
Pop)

**KONZERTE**

**21.30 KULTURCLUB SCHON SCHÖN**  
L'Apauira - Mindig Utan-Tour 2015

**BÜHNE**

**20.00 FRANKFURTER HOF**  
Stefan Verra: Eraptap! Wenn der Körper  
spricht! Echt männlich. Richtig weiblich.

**20.00 UNTERHAUS**  
Timo Wopp - Moral

**LITERATUR**

**20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS**  
Proschat Madani - Suche Heimat, bitte  
Verwirrung. Mein persisch-deutsch-  
österreichisches Leben, Lesung

**KUNST**

**18.30 KUNSTHOCHSCHULE, HÖRSAL**  
Corinna Schnitt (HBK Braunschweig):  
"Zu Blumen flüstern"

**SONSTIGES**

**12.00 IN VIELEN KINOS**  
FILMZ Festival des deutschen Kinos

**25.30 Mittwoch**

**FETE**

**21.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN**  
Kunterbunter mit Slice Nice (New-Old  
School, Black Beats, Mash-Up, Classics)

**LITERATUR**

**19.30 STADTSTHEATER, GROSSES HAUS**  
Die 3 Titanic-Chefredakteure, Best of &  
70 Minuten anderer Kram

**20.30 KULTURCLUB SCHON SCHÖN**  
Die 3 Titanic-Chefredakteure, Best of &  
70 Minuten anderer Kram

**SONSTIGES**

**12.00 DIVERSE KINOS**  
FILMZ Festival des deutschen Kinos

**17.00 DOMPLATZ**  
Eröffnung des Mainzer Weihnachtsmarkts

**19.30 HAUPTFRIEDHOF**  
'Ende gut, Alles gut?' Führung und  
spirituelle Impulse

**27.30 Freitag**

**FETE**

**21.00 DORETT BAR**  
Mahagoni Edelholz feat. Samuel Kedzia,  
Dimir Panic, Dj Tarrare

**21.00 GEBÄUDE 27, NORDHAFEN**  
FILMZ Abschlussparty

**21.00 THE GOLDEN HARP**  
Karaoke mit den Karaoke Brothers

**21.00 RED CAT CLUB**  
Blackmusic, Housemusic & Club Classics  
Club Musique, DJ Nourdin (Ffm)

**21.00 ANDAMAN COCKTAILBAR**  
DJ Hegi - HipHop

**22.00 KUZ, GROSSE HALLE**  
Geile Zeiten - 90er-Party

**22.00 KUZ, KLEINE HALLE**  
Aleswasrockt

**22.00 KUMIKLUB**  
Closing-Party

**22.30 50 GRAD**  
The club: Black and House

**22.42 SIXTIES**  
CraftBeerMesse After-Party 2.0, Finaale

**23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN**  
Von House aus schön mit Oliver  
Deutschmann (Soma, Vidab / Berlin), Bulu

**KONZERTE**

**20.30 MB-LIVE CLUB**  
Brodersen/Weindorff-Duo, Art of the Duo

**21.00 THE GOLDEN HARP**  
Michael M. Jungs G.O.D., Celtic Rock &  
Pirate Folk - Irish Party Folk

**BÜHNE**

**19.30 SCHNAPPENBERGER**  
Ein Einbrecher zuviel

**19.30 STADTSTHEATER, GROSSES HAUS**  
Der Zweg / Gianni Schicchi, Oper von  
Alexander Zemlinsky und Giacomo  
Puccini

**FAMILIE**

**11.00 STADTSTHEATER, U17**  
Als mein Vater ein Busch wurde, und ich  
meinen Namen verlor nach Leeuwen

**19.30 STADTSTHEATER, KLEINES HAUS**  
Nathan der Weise, von Ephraim Lessing

**20.00 UNTERHAUS**  
Herr Holm Dirk Bielefeldt: Herr Holm - Die  
Klassikeraus 25 Jahren, Nur das Beste!

**FAMILIE**

**9.00 STADTSTHEATER, GROSSES HAUS**  
Eine Woche voller Samstage, nach Paul  
Maar (1986) ab 6 J.

**SONSTIGES**

**20.00 THE GOLDEN HARP**  
Mastermind Pub Quiz

**29.30 Sonntag**

**KONZERTE**

**11.30 STADTSTHEATER, KLEINES HAUS**  
2. Kinderkonzert, Das Märchen vom Zaren

**BÜHNE**

**18.00 SCHNAPPENBERGER**  
Ein Einbrecher zuviel

**19.30 STADTSTHEATER, GROSSES HAUS**  
Lore Lay, Musiktheater mit Arien, Liedern  
und Texten von Brahms, Mendelssohn  
Bartholdy, Silcher, Maher, Brentano u. a.

**20.00 ALTE LOKHALLE**  
CraftBeerMesse: 30 geniale Brauer, Biere  
mit Wow-Effekt, CraftBeerZentrum mit 60  
Varianten. VVK: 10 Euro 1 Tag, 17 beide

**15.30 COFACE ARENA**  
Derby: FSV Mainz 05 - Eintracht  
Frankfurt

**20.00 BUDDHISTISCHES ZENTRUM**  
Vortrag: Buddhismus im Westen

**20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS**  
Ehnert vs. Ehnert - Zweikampfphasen, die  
2. Runde der Beziehungskistenschlacht

**LITERATUR**

**12.00 DIVERSE KINOS**  
FILMZ Festival des deutschen Kinos

**20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS**  
Ehnert vs. Ehnert - Zweikampfphasen, die  
2. Runde der Beziehungskistenschlacht

**20.00 LÖNNEBERGA**  
Wohnzimmerkultur Constanze Schütt -  
Lesung: „Polychrom“

**20.00 ALTE LOKHALLE**  
CraftBeerMesse: 30 geniale Brauer, Biere  
mit Wow-Effekt, CraftBeerZentrum mit 60  
Varianten. VVK: 10 Euro 1 Tag, 17 beide

**15.00 ENTSORGUNGSBETRIEB**  
Zwerchalle 24: Warentauschtag, 15-18  
Uhr Annahme von Waren, 25.11. Abgabe.

**20.00 UNTERHAUS**  
Herr Holm Dirk Bielefeldt: Herr Holm - Die  
Klassikeraus 25 Jahren, Nur das Beste!

**FAMILIE**

**11.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS**  
Humphrey, der Bananendetektiv,  
spannendes Figurentheaterstück

**14.00 STADTSTHEATER, GROSSES HAUS**  
Eine Woche voller Samstage, nach Paul  
Maar (1986) ab 6 J.

**15.00 STADTSTHEATER, ORCHESTERSAAL**  
Der dicke Pinguin vom Pol, ab 4 J.

**15.00 ZMO, ZUS. MIT OSTEUROPA**  
Däumeline, Kindertheater von Mona  
Riedel, Theater Wishmob

**15.00 MAINZER KAMMERSPIELE**  
"Die Köchin und der fremde Riese",  
Theaterstück von Claudia Wehner mit  
Musik von Thilo Zetzman, Kinder ab 4 J.

**SONSTIGES**

**12.00 DIVERSE KINOS**  
FILMZ Festival des deutschen Kinos

**30.30 Montag**

**KONZERTE**

**20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS**  
Alexander Gelhausen & Axel Große  
Quartett - A trip to London, Kammermusi-  
kalischer Jazz in Concert

**21.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN**  
Kaos Protokoll - Questclamationsmarks

**21.00 SCHICK & SCHÖN**  
Thomas Müller. Alleine

**BÜHNE**

**11.00 STADTSTHEATER, U17**  
Als mein Vater ein Busch wurde, und ich  
meinen Namen verlor nach Leeuwen

**19.30 STADTSTHEATER, KLEINES HAUS**  
Nathan der Weise, von Ephraim Lessing

**20.00 UNTERHAUS**  
Herr Holm Dirk Bielefeldt: Herr Holm - Die  
Klassikeraus 25 Jahren, Nur das Beste!

**FAMILIE**

**9.00 STADTSTHEATER, GROSSES HAUS**  
Eine Woche voller Samstage, nach Paul  
Maar (1986) ab 6 J.

**SONSTIGES**

**20.00 THE GOLDEN HARP**  
Mastermind Pub Quiz

**DIE HIMMLISCHE NACHT DER Tenöre**

**Internationale Star-Tenöre singen klassische Meisterwerke:**  
Questo o quella  
Agnus dei ★ Ave Maria  
Panis angelicus u. a.

**10.01.2016 / 18:00 Uhr**  
**Wiesbaden / Marktkirche**

**Tickets & Infos bei allen bekannten VVK-Stellen und unter [www.star-concerts.de](http://www.star-concerts.de)**



# 2x5

STEFANIE BÖTTCHER  
NEUE DIREKTORIN  
KUNSTHALLE MAINZ  
37 JAHRE

Interview David Gutsche  
Foto Katharina Dubno

## Beruf

### Und wie ist es so in Mainz?

Ich mag Mainz schon lange. Damals habe ich mit meinem Freund, jetzt Mann, verschiedene Studienstädte angeschaut, unter anderem auch Mainz. Es ging dann jedoch nach Göttingen. Aber Mainz war damals schon ein total angenehmer Ort.

### Dort haben Sie Kunstgeschichte studiert.

Genau, ganz klassisch mit einem Schwerpunkt auf frühe Neuzeit in Italien. Ich habe auch mal in Italien gearbeitet, auf der Biennale in Venedig. Das hat starke Spuren hinterlassen, sodass für mich nach dem Studium klar war, dass ich in die zeitgenössische Kunst möchte. Ich habe dann über Praktika im Künstlerhaus Bremen angefangen. Das ist ein ganz besonderes Haus: Dort gibt es einen international ausgerichteten Ausstellungsraum und 15 Ateliers für Künstler aus der Region. Ich war dort sieben Jahre als künstlerische Leiterin und bin quasi sozialisiert in diesem Produktionskontext zwischen den Künstlern. 2013 habe ich jedoch gekündigt, weil ich fühlte, dass ich etwas Neues machen muss. Bis mich schließlich der Ruf an die Mainzer Kunsthalle ereilte.

### Wussten Sie vor der Kündigung, dass Sie von der Freiberuflichkeit leben können?

Nein, das war ein Sprung ins kalte Wasser. Aber man muss ja zuversichtlich in die Zukunft blicken. Ich wollte schon wieder in eine institutionelle Stelle, aber es war keine frei. Das war aber kein Grund, ewig am alten Job kleben zu bleiben. Und dann kam die gute Nachricht, dass die Kunsthalle Mainz frei wird und dass ich in den Bewerberkreis aufgenommen wurde.

### Wie sind Ihre Pläne hier vor Ort?

Ich möchte das Programm zum Teil verjüngen und noch stärker über den deutschen und deutschsprachigen Raum hinausgehen. Ich habe andere Länder und andere Kontinente im Fokus, das ist aber auch immer eine Geldfrage. Eine der kommenden Ausstellungen plane ich mit einem Künstler aus dem Libanon und ich bin auch mit dem Staatstheater im Gespräch, weil sich der Künstler an der Grenze zwischen darstellender und bildender Kunst bewegt. Ansonsten stehe ich grundsätzlich für die Sinnesfreuden in der bildenden Kunst. Das kann visuell sein, den Geruchssinn ansprechen oder die Materialebene. Das Fühlen soll eine besondere Präsenz bekommen. Mir ist es wichtig, dass Kunst so viele Sinne wie möglich erreicht. Ich habe auch einen großen Bezug zu humorvollen Arbeiten.

### Die Mainzer stehen nicht so sehr im Ruf, die Kunsthalle besonders gut anzunehmen.

Deswegen möchte ich, dass die Kunsthalle mehr mit anderen Institutionen kooperiert und dadurch auch andere Publikumskreise erreicht und stärker in der Öffentlichkeit wahrgenommen wird. Mittlerweile ist es doch recht bekannt, dass es hier eine Kunsthalle gibt, in der interessante bis merkwürdige Sachen vor sich gehen. Gegenwartskunst ist niemals massentauglich. Aber ich möchte, dass die Leute die Kunsthalle als Ort erleben, an dem was los ist. Man muss hier nicht alles verstehen, aber was ich mir wünsche, ist ein Interesse und eine Offenheit.

## Mensch

### Sie sind mit Mann und Familie hierher gezogen?

Ja, also mit Mann! Bei meinem Mann hat sich das ganz gut ergeben, sein Vertrag in Bremen ist ausgelaufen. Die Doktorarbeit hat er im Juni abgegeben. Also ist Mainz für uns beide jetzt ein kompletter Neustart. Aber wir haben das bisher nicht bereut. Es fühlt sich gut an.

### Und wo wohnen Sie jetzt hier?

In der Dagobertstraße in der Altstadt, gleich beim KUZ. Ganz am Anfang hab ich gedacht, die Neustadt wäre ja schon super. Ich habe immer in Neustädten gewohnt und mag die Atmosphäre gern. Aber dann hat sich das in der Altstadt ergeben. Und das Gute ist, ich wohne an einem Ende der Stadt, fahre aber zur Arbeit am Rhein entlang in die Neustadt. Und das ist mir wirklich wichtig, in der Nähe zum Rhein zu wohnen, und nicht in einem Stadtteil, der weiter entfernt ist. Ich genieße es, dass ich in fünf Minuten da unten bin.

### Hatte Ihre Familie schon mit Kunst zu tun?

Nein, gar nichts. Wobei meine Mutter immer kunstaffiner wird, jetzt, wo ich in dem Business bin. Was aber in der Familie drin ist, dass man ein sehr kreatives Händchen hat. In der Grundschule war ich schon bei der Jugendkunstschule, habe getöpfert, geschauspielert und Aquarellmalerei war mein Hobby. Dann kam der Kunst-LK ...

### Was haben Sie sonst noch für Hobbys, Sie erwähnten Humor?

Ich bin jetzt nicht im Quatsch-Comedy-Club. Aber Humor ist die Überlebensstrategie schlechthin. Joachim Ringelnatz hat einmal gesagt: „Humor ist der Knopf, der verhindert, dass einem der Kragen platzt.“ Auch in der bildenden Kunst: Man sieht etwas und es gibt ein komisches Moment und schon lässt man sich eher darauf ein. Ansonsten bewege ich mich total gerne, unsere Urlaube sind nie Städtetouren, sondern immer Bewegung an der frischen Luft: Wandern, Paddeln finde ich toll, Fahrradfahren, auch viel Yoga. Und dann töpfere ich gerne, wenn ich mal Zeit finde.

### Sie sehen von Ihrem Kleidungsstil ein wenig hippie-mäßig aus, ist da etwas dran?

Nö, kein bisschen, weder Ethno noch Hippie. Es gab zwar mal die Phase, in der ich Punkrock gehört und die entsprechenden Klamotten getragen habe. Aber sonst ist bei mir mehr Rock angesagt, also musikalisch. Wobei Weltmusik auch schon mal dabei ist und Folklore, aber auch Klassik, ich bin ein riesiger Bach-Fan. Ansonsten Fleetfoxes und Nirvana, so etwas eher.

**5x Kino für je nur 6,50€**

Sensationell sparen mit dem 5-Sterne-Ticket: Einmalig 32,50\* zahlen und **5 Filme Ihrer Wahl für je nur 6,50€ erleben!**

Erhältlich an allen Kinokassen und online unter [cinestar.de](http://cinestar.de)

\* Für 3D gegen Aufpreis.

**11. TICKET ABSTAUBEN?**

das gibt's nur mit der CineStarCARD

JETZT SCANNEN, ONLINE ANMELDEN UND 250 PUNKTE SICHERN!

**CineStar** So macht Kino Spaß.

Holzhofstr. 1 | 55116 Mainz

**ON STAGE**

LIVE-ATMOSPHÄRE IM KINO

THEATER POP KLAASSIK ROCK BALLET

**Das Beste von den größten Bühnen der Welt!**

Exklusive Events aus Oper, Ballett und Klassik.

Ob Metropolitan Opera, Bolschoi Theater, Royal Opera und Ballett, die Berliner Philharmoniker oder Stars aus Rock & Pop: Erleben Sie spektakuläre **Live-Übertragungen** und **Aufzeichnungen** in brillanter Bild- und Tonqualität. Mehr Infos und Karten unter [cinestar.de](http://cinestar.de)

**CineStar** So macht Kino Spaß.

Holzhofstr. 1 | 55116 Mainz

**Life's too short to wear no glasses.**

Hardy trägt Modell Widder von REIZ.

**optiker am dom**

Öffnungszeiten

Mo bis Fr: 09:30-18:30  
Sa 09:30-15:00

Liebfrauenplatz 10  
55116 Mainz  
Tel. 06131-22 32 89  
[info@optikeramdom.de](mailto:info@optikeramdom.de)

[www.optikeramdom.de](http://www.optikeramdom.de)

„Studenten wie Sie brauchen doch keine Küche. Die essen doch nur Dosenravioli.“ Der Makler lacht herhaft und leckt sich die Lippen. Wir sind in der Küche bei einer Wohnungsbesichtigung in der Innenstadt und starren auf eine leere Wand. Ein paar einsame Kacheln vom Vormüter hängen noch und Drähte schauen aus dem Putz heraus, an denen man theoretisch Küchengeräte anschließen könnte. Von einer Einbauküche keine Spur. „Finden Sie es normal, dass man bei einer Mietwohnung erstmal 2.000 Euro in eine Küche investieren muss?“, fragt ein gelockter Interessent. Der Makler hat etwas von einer Schildkröte. Er schaut nicht auf. „Ja, das ist durchaus normal. Leben in der Stadt ist kein Ponyhof mehr“, sagt er stoisch. „Das ist die Gentrifizierung“, flüstert eine rothaarige Frau neben mir ehrfürchtig. Ich nicke unmerklich. „Für 780 Euro bekommt man hier keine Wohnung mit Küche mehr, woanders kriegt man ein ganzes Haus zur Miete“, sagt sie. „Ja, zum Beispiel in einem Dorf irgendwo in Sachsen“, sage ich. Die Frau schaut mich irritiert an.

#### Gentrifizierung zum Anfassen

Gentrifizierung ist ein kompliziertes und lästiges Modewort und heißt so viel wie Verstädterung. Junge Leute wohnen lieber in einem überteuerten Schuhkarton in der Stadt anstatt sich auf dem Land ein dickes Einfamilienhaus zu bauen und eine achtköpfige Familie zu gründen. Man knubbeln und stapeln sich gerne in bestimmten, sehr zentralen Stadtteilen, wie der Mainzer Innenstadt. Mein Freund und ich suchen eine neue Wohnung in Mainz. Unsere Höchstgrenze liegt bei 800 Euro warm, daher gestaltet sich unsere Suche oft unfreiwillig komisch. So kostet eine „traumhafte Wohnung mit Balkon“ mit 61 qm 987 Euro warm. Eine andere Wohnung akzeptiert für „ein junges Wohnen mit Flair“ nur Pendler, Singles und Nichtraucher und ein Typ namens „Luxury-Man“ schreibt aus dem Ausland: „Günstige, traumhafte Loftwohnung im Herzen

von Mainz. Sie werden es nicht glauben!“ Genau ...

#### Ein Lied für Sie, Herr Makler

Als wir vor drei Jahren nach Mainz zogen, war der Wohnungsmarkt noch hierarchisch organisiert. Die Makler hatten eine gesetzlich verankerte Machtposition inne und überarbeiteten sich nicht. Sie schlossen auf Massenbesichtigungen Türen auf, erwähnten mit ausgestrecktem Zeigefinger einen Kandidaten aus der Menge: „Du! Dich will ich haben. Du siehst putzig aus.“ Daraufhin zeigt sich der Kandidat ungemein dankbar, dem Makler 2.000 Euro zahlen zu dürfen. Absurd? Nein, Gentrifizierung.

Potenzielle Mieter hatten die Aufgabe, dem Makler irgendwie aufzufallen. Sie mussten am laufenden Band Kopfstand machen und Nasenflöte spielen. Mein Höhepunkt bei einer Besichtigung war ein indisches Opernsänger, der „Candle in the Wind“ sang. Er bekam die Wohnung. Doch der Maklerjob hat sich nach dem 1.6.2015 grundlegend geändert. Nun gilt das so genannte „Besterstellerprinzip“. Die Maklercourtage wird nicht mehr vom schicksalsgebebenen Mieter bezahlt, sondern vom Vermieter. Sobald der Makler keinen Feldherren mehr spielen kann, hat er auch keinen Bock mehr auf seinen Job. Er zeigt sich inzwischen selbstmitleidig und möchte eigentlich nur zu Mutti. Unsere erste Besichtigung nach Juni zeichnete sich dadurch aus, dass die Maklerin nicht erschien. Wir warteten eine Stunde umsonst. Bei einem anderen Termin hatte der Makler es sich zum Ziel gesetzt, die Mieter davon zu überzeugen, dass die Stärkung ihrer Rechte in Wirklichkeit ein gesellschaftspolitisches Embargo war. Ich glaube, es hätte ihm geholfen, hätten wir uns alle synchron selbst geohrfeigt. Das taten wir nicht. Trotzdem hatte ich das Ge-



## Hallo, Gentrifizierung! Tschüss, Küche!

VERZWEIFELTE WOHNUNGSSUCHE IN MAINZ

ühl, ihn in den Arm nehmen und trösten zu müssen. Der arme kleine Kapitalist, allein in der verwirrenden Welt der Fairness. Ich legte ihm vorsichtig eine Hand auf die speckige Schulter. Er schluchzte leise.

**Überall wird gebaut – nur nicht, was gebraucht wird**

Der zweite Teil der Gesetzesänderung Mitte 2015 war die so genannte „Mietpreisbremse“. Sie reguliert Mietsteigerungen, mit Ausnahme aufwendig sanieter und neuer Wohnungen. Sobald sich diese Gesetzeslücke aufgetan hat, mutierten Hausbesitzer zu fleißigen Häuslebauern und Bob der Baumeisters. Vermieter trifft man eigentlich nur noch mit einem possierlichen Rest Bauputz im Gesicht. Außerdem sprühen überall sinnlose Luxus-Wohnungen aus dem Boden, die an die sterile Welt des PC-Spiels „Sim City“ erinnern und mit plüschnigen Kleinfamilien werben, während andererseits Wohnungsknappheit und Flüchtlingsunterbringung drängen.

#### Utopie und Wirklichkeit

Ich habe bei der Sache mit der Gentrifizierung kein gutes Gefühl. Es muss sich wohl sehr bald etwas ändern, auch um den Flüchtlingen eine menschenwürdige Unterbringung zu gewähren. Vielleicht gibt es in der Zukunft eine Initiative, die junge Menschen wieder aufs Land lockt. Dann sitzen wir alle kollektiv mukkend in unserer Landkommune und können zusehen, wie die Milch mühsam in den Eimer tropft. Zum Öko-Trend würde das eigentlich gut passen. Bis dahin werden wir wohl, getrieben von unserem Wunsch in der Stadt zu wohnen, weiter suchen, bei Massenbesichtigungen rumstehen, auf motzige Makler warten und Einbauküchen ohne Einbau und Küche beschauen. Wir werden uns zu viel gefallen lassen, in unserer Neustadtwohnung sitzen und über die Gentrifizierung staunen, deren Teil wir selber sind.

Anne Winterhager  
Illustration: Lisa Lorenz



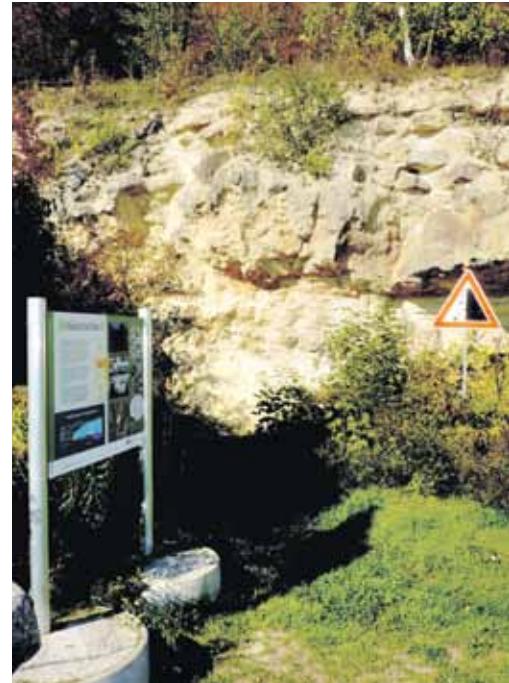
Joggen durch den Lennebergwald im Herbst

# HerbstZeit

## NATURAUSFLÜGE

### NAHE DER CITY

Der Mainzer Steinbruch in Weisenau ist eine Reise wert



Man kann einem verregneten Herbsttag vieles vorwerfen. Zum Beispiel, dass man unterwegs nasse Füße bekommt. Doch es gibt etwas, das diese Tage unvergleichlich macht: ihr Duft. Auf dem Weg durch die naturbelasseneren Ecken von Mainz liegt der charakteristisch herbstliche Geruch über der von Nebel und Niesel verhangenen Stadt. Es ist die nasse Erde, die daraus zu riechen ist, die klare, reingewaschene Luft. Und es sind die feuchten Blätter, die rot und golden zu Boden segeln.

Unser Weg führt uns zuerst in den Steinbruch Weisenau. Der Wind fährt brausend in die Äste, dazu ertönt monoton das Rauschen der Fahrzeuge, die über die nahe Autobahnbrücke sausen. Jogger kreuzen den Weg, Hundebesitzer gehen mit ihrem Vierbeiner Gassi. Es ist Herbst geworden, doch obwohl der dieser Tage bisweilen ungemütlich ist, zeigt die Natur sich gerade von einer ganz besonderen Seite, die man nur in dieser Jahreszeit genießen kann. Wer in und um Mainz Idylle fern der städtischen Hektik sucht, stellt sehr schnell zwei Dinge fest: erstens, es gibt sie und zweitens: Die nächste Autobahn ist meist nicht fern. So kommt es, dass die Autos oftmals Teil des Grundrauschens an der frischen Luft sind, wie im renaturierten Steinbruch. Um den zu besuchen, empfiehlt sich die Anreise per Bus (Haltestelle Zur Alten Portland, Linien 60, 61, 63), denn am alternativen Zugang über den Höhenweg gibt es nur wenige Parkplätze. Das Areal selbst diente lange dem Abbau von Kalkstein für die Zementproduktion, und abgesperrte Flächen sowie Warnschilder künden bis heute von der ehe-

maligen Nutzung. Die angelegten Wege schmiegen sich sanft an die Hanglage, Hinweisschilder geben Auskunft über weiterführende Wanderstrecken und der Ausblick Richtung Rhein vom Höhenweg erinnert beruhigend daran, wie nahe am Puls der Stadt man sich hier befindet. Wer Natur genießen und sich zugleich bilden möchte, kann den Geopfad ablaufen, der am besten über die Fußgängerbrücke auf Höhe der Wormser Straße zu erreichen ist. Entstanden im Rahmen des Wissenschaftsjahres 2011 bietet dieser auf zahlreichen Infotafeln Wissenswertes über die Geschichte des Steinbruchs.

### Mainzer Wälder

Wer einfach mal beim Joggen die Seele baumeln lassen und den Kopf abschalten will, ist im Gonsenheimer Wald gut aufgehoben. Dort schützen bei leichtem Regen nicht nur die Bäume vor Wasser, der sandige Boden sorgt zudem dafür, dass die Feuchtigkeit schneller versickert als anderswo und so keine Probleme beim Sport bereitet. Drei Strecken mit Längen von 6, 10 und 15 Kilometern sind für Läufer und Walker beschildert. Ein Plan des kompletten Geländes ist auch online abrufbar. Der Begriff Gonsenheimer Wald hat sich zwar im Mainzer Sprachgebrauch vielfach durchgesetzt, die korrekte Bezeichnung lautet aber Lennebergwald. Weite Teile des unter Naturschutz stehenden Areals gehören zu Budenheim. Mit 350 Hektar etwa halb so groß ist der Ober-Olmer Wald (Nähe ZDF), der sich zum Joggen ebenso gut eignet wie zur Erkundung der Natur: Hier sind etliche gefährdete Pflanzen und Tiere ansässig.

### Großer Sand

Das Naturschutzgebiet Großer Sand erstreckt sich zwischen Gonsenheim, Mombach und den Rheinauen. Das Areal, auf dem bis heute an einigen Tagen im Jahr militärische Übungen abgehalten werden, ist die Heimat zahlreicher besonders geschützter oder gar vom Aussterben bedrohter Arten. Das muss man freilich nicht wissen, um einen Rundgang auf dem weitläufigen Gelände zu genießen, dem eine mit buntem Graffiti besprühte Unterführung als ein Zugang dient. Läuft man die leicht ansteigende Kurve hinauf und zwischen Pollern hindurch, klingt das vertraute Rauschen der angrenzenden A643 ans erholungsbedürftige Städter-Ohr, doch je tiefer man sich in die dünenartige Weite begibt, umso ferner wird das Geräusch, bis man es schließlich für brandende Wellen halten könnte. Viele Hundehalter sind hier unterwegs, manch ein amerikanischer Soldat wurde schon durch sie aufgeschreckt.

Bettina Waldow aus Drais genießt die Ruhe im Naturschutzgebiet „Großer Sand“



### Entlang des Rheinufers

Wer den Herbst gerne auf dem Fahrrad genießen möchte, kann das auf dem Wegenetz tun, das sich hinter Mombach unter anderem Richtung Budenheim erstreckt. Ausgangspunkt dafür ist eine Schrebergartensiedlung, in der die Nutzer nun damit beschäftigt sind, ihre Grundstücke winterfest zu machen. Links und rechts des breiten Weges liegen die kleinen Gärten, in denen Kürbisse in strahlendem orange gegen den Nieselregen anleuchten und die Blumenstauden teilweise wirken, als hätten sie vom Ende des Sommers bislang noch nichts mitbekommen. Vogelscheuchen sollen hungrige Gesellen davon abhalten, die Saat fürs nächste Frühjahr auszupicken, und gelegentlich kreuzen vereinzelte Autos den Weg. Sonst darf man sich auf den Strecken Richtung Bingen oder hinüber nach Wiesbaden auf einigen Etappen fühlen, als sei man der einzige Mensch, der diese herbstliche Stimmung genießt.

Flusslauf gen Budenheim – unberührte Natur ganz nah an Mainz



Entdecke  
Dein Mainz!

Landeshauptstadt Mainz

Touch me  
[www.mainz.de](http://www.mainz.de)

Der Gutenberg Profi-Tipp

Die Bibel  
gedruckt von Gutenberg

### Querfeldein

Deutlich mehr Wanderer und Radfahrer tummeln sich in den Bretzenheimer Feldern, wobei sie nicht für den erheblichen Lautstärkepegel hier verantwortlich sind. Vielmehr schlagen die Krähen jede Menge Krach. Ihr imposanter Sturzflug endet oft furchtlos direkt vor den Füßen der Spaziergänger. Davon aufgeschreckt jagen sich Hasen gegenseitig durch die Felder, deren Früchte bis auf einige Reihen Kohl jetzt längst abgeerntet sind. Besonders malerisch ist der Eingang über die Fußgängerbrücke auf Höhe „In der Klauer“, die eng von Bäumen umrankt wird, deren Blätterkleid den Herbstnachmittag in bunte Farben malt. Ja, auch im Stadtraum finden sich ein paar, wenn auch wenige, Naturerlebnisse.

Mara Braun

Fotos: A. Coerper

Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg, heißt es so schön. Doch der Weg von der Idee zum Kassenschlager ist oft weit und steiniger als gedacht. Zum Glück müssen ihn junge Unternehmer in Mainz nicht ganz alleine gehen. Im Gegenteil: In den letzten Jahren hat sich eine unglaubliche Bandbreite von Beratungsinstitutionen, Gründerzentren, Netzwerken, Messen und Wettbewerben entwickelt, sowohl von Seiten der Stadt als auch privatwirtschaftlicher Natur. Die Liste reicht von A wie Agentur für Arbeit, welche Beratung und finanzielle Hilfe anbietet, bis Z wie Zentrum für Technologie, das sich auf die Förderung von innovativen Ideen aus dem technischen Bereich spezialisiert hat.

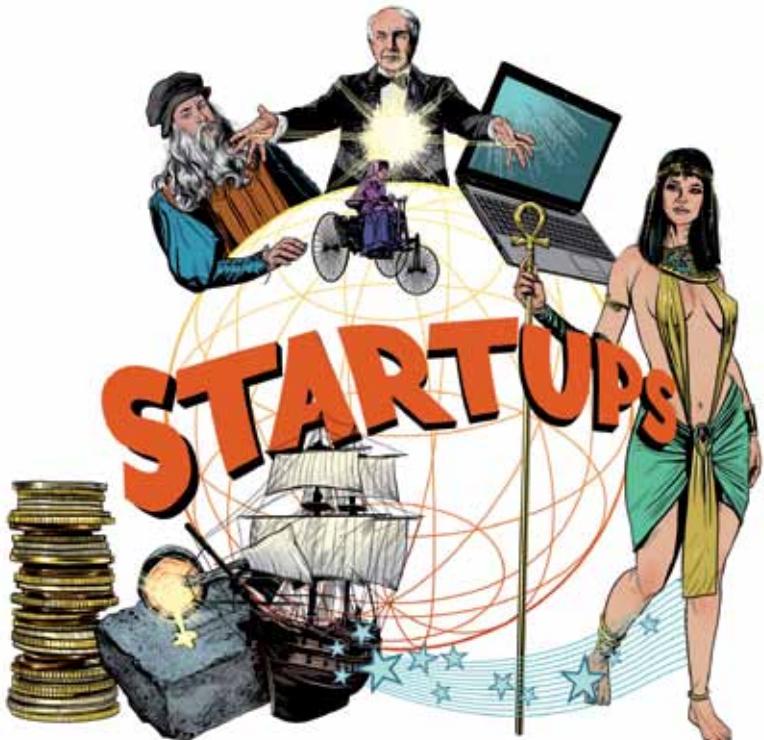
#### Erste Anlaufstellen

Wer noch gar nicht weiß, wohin die Reise geht, sollte zunächst bei der Industrie- und Handelskammer (IHK) am Schillerplatz vorbeischauen. Hier versorgt das „Starterzentrum“ Existenzgründer mit Informationen (Leitfäden, Checklisten, Ratgeber) und passenden Netzwerken. Jeden Monat organisiert die IHK außerdem kostenlose Sprechtagen bei Steuerberatern, Patent- und Rechtsanwälten, für welche Jung-Unternehmern in der Anfangszeit häufig das Geld fehlt.

Hochschulangehörige können sich an das Gründungsbüro Mainz wenden, Gründer der Handwerkszunft schauen am besten bei der Handwerkskammer vorbei. Junge Unternehmen aus dem IT- und Medienbereich sind dagegen beim Startup-Netzwerk Mainz an der richtigen Adresse: Der umtriebige Verein ist ein Zusammenschluss von Mainzer Unternehmen, die sich regelmäßig zum Austausch treffen und dazu auch Startups einladen, um ihnen Zugang zu Firmen, Stadtpolitik und weiteren Netzwerken zu ermöglichen.

## Starthilfe für Einsteiger

GRÜNDEN IN MAINZ – EIN ÜBERBLICK



chen. Seit Kurzem hat das Startup-Netzwerk mit Hardy Trenschok einen neuen Geschäftsführer, der uns erklärt: „Der häufigste Grund, warum Startups scheitern, ist die fehlende Nachfrage nach ihrem Produkt. Deswegen sollten sie früh mit potenziellen Kunden reden und Stimmen einholen, ob ihre Idee überhaupt Sinn macht.“

**Wichtige Termine**

Eine gute Gelegenheit, der Öffentlichkeit und möglichen Geldgebern die eigene Geschäftsidee zu präsentieren, ist der „Ideas & Invest Venture Day“ am 13. November. Nach einem kurzen Vortrag vor Publikum bekommen Startups hier Feedback vom Ex-

perten. Ebenfalls interessant ist der vom Startup Netzwerk organisierte Gründer-Wettbewerb „Funke“, der am 4. Februar 2016 im Club Roxy über die Bühne geht: Hier handelt es sich um einen Startup-Slam, bei dem es gilt, Publikum und Jury von der eigenen Vision zu überzeugen. Auf den Gewinner warten Beratungsleistungen im Wert von 50.000 Euro. Die Bewerbungsfrist läuft noch bis Ende des Jahres. Eine weitere wichtige Veranstaltung für Gründer ist das „Startup Weekend Mainz“ (13. bis 15. November). Hier geht es darum, in 54 Stunden zusammen mit Mentoren ein Businesskonzept zu erarbeiten. Am Ende wird der Entwurf einer Jury vorgestellt und bewertet. Der Sieger

darf sich über kostenlose Arbeitsraum, Coaching und Dienstleistungen freuen. Nicht zu vergessen ist auch das regelmäßig stattfindende „Mainzer Gründertreffen“ oder Gründermessen wie die „Ignition“, die im Oktober mit über 100 Ausstellern erfolgreich in der Rheingoldhalle absolviert wurde. Die kleinere Schwester davon ist die jährliche „Aufwind“-Messe der Stadt, die sich vor allem an junge Unternehmen aus dem Bereich Kreativ-, Medien- und IT-Wirtschaft richtet.

#### Positives Gründerklima

Was Gründen angeht hat Mainz also die Nase vorne. Günter Jertz von der IHK für Rheinhessen erläutert: „Bereits in der ersten Jahreshälfte haben rund 3.000 Gründer in Rheinhessen den Sprung in die berufliche Selbstständigkeit gewagt.“ Das ist zwar noch kein Argument für sich, da viele Ideen floppen, doch ist das Gründerklima in Rhein Main gut. Das belegen auch Zahlen des statistischen Landesamtes. Wahr ist die Zahl der Gewerbe-Anmeldungen in Rheinland-Pfalz 2014 leicht zurückgegangen, dafür ist Anzahl der Insolvenzen aber noch stärker rückläufig. Das spricht für eine zunehmende Qualität frischer Unternehmen und eine größere Chance, sich am Markt zu etablieren. Umso wichtiger ist eine frühzeitige Vernetzung und Prüfung des Geschäftsmodells. Die Unterstützungs- und Netzwerkmöglichkeiten sind stark ausgeprägt, auch weil viele Existenzgründer sich gegenseitig pushen, zum Beispiel indem sie Produkte anderer Startups anbieten und kooperieren. Wer gründen will braucht Mut – und meistens zahlt sich der aus, ob geldmäßig oder reich an Erfahrungen – die Gründer haben es selbst in der Hand.

Christian Flach  
Illustration: dainz.net

# TONKABOHNE BRAUCHT DAS BOCK.



IM KUEHN SHOP ONLINE UND  
BEIM HÄNDLER DEINES VERTRAUENS.

[WWW.KUEHNKUNZROSEN.DE](http://WWW.KUEHNKUNZROSEN.DE)

BESUCHT UNS AUF DER  
CRAFTBEERMESSE MAINZ  
AM 27 & 28.11.15  
[WWW.CRAFTBEERMESSE.DE](http://WWW.CRAFTBEERMESSE.DE)

**Hochschule RheinMain**

**DAS STUDIUM IST KEIN WUNSCHKONZERT.**  
ABER DAFÜR VOLLER WAHLMÖGLICHKEITEN.

Entscheide Dich jetzt für ein Studium an der Hochschule RheinMain.  
Wir coachen Dich zum Studien- und Berufserfolg: [www.hs-rm.de](http://www.hs-rm.de)

## STEINBOCK

22. Dezember - 20. Januar



## STIER

21. April - 20. Mai



## JUNGFRAU

24. August - 23. September



Lassen Sie los, wenn Sie merken, dass etwas in Ihrem Leben keine Bedeutung mehr hat. Das können Ideen oder Vorstellungen sein, aber auch persönliche Beziehungen. Verwickeln Sie sich nicht in Machtkämpfe. Finden Sie heraus, was Sie wirklich wollen und setzen Sie sich dann dafür ein.

## WASSERMANN

21. Januar - 19. Februar



Die Phase, in der Uranus rückläufig ist, eignet sich besonders dafür, neue Projekte zu planen, mit verschiedenen Möglichkeiten zu spielen und einiges auszuprobieren. Treffen Sie nach Möglichkeit keine langfristigen Entscheidungen. Die Zeit ist noch nicht reif, sich endgültig festzulegen.

## FISCHE

20. Februar - 20. März



Wenn nach fünfmonatiger rückläufiger Phase Neptun ab 19. November erneut direktläufig wird, können Sie Ihre Energie wieder stärker auf Ziele im Außen fokussieren. Jetzt werden Sie wieder mit mehr Optimismus und Glauben an die eigenen Fähigkeiten agieren können.

## WIDDER

21. März - 20. April



Sie könnten jetzt auf Hindernisse stoßen und das Gefühl haben, dass es nirgendwo so richtig vorwärts geht. Die Zeitqualität eignet sich ganz besonders gut für die Planung und Entwicklung neuer Projekte, aber noch nicht für die konkrete Realisierung dieser Ideen.



Zugegeben - die Flügelweste sah ein bisschen albern aus.



Aber zusammen mit der Antennenhaube sah es eigentlich schon fast gut aus.



Nur noch der Ankerrüssel - Bruno würde den Kalauerkostümcontest als Marinékäfer sowas von rocken.

## Rezept

Linsensalat mit Ziegenkäse und Honig-Curry-Dressing (4 Portionen)

Zutaten: 300 g braune Tellerlinsen, Lauch, Olivenöl, Weißweinessig, Salz, Pfeffer, frischer Chili, Honig, Currypulver, 1 Ziegenfrischkäserolle, gehackte Petersilie

Wasser im Topf zum Kochen bringen und Linsen bissfest garen. In einem Sieb abtropfen lassen. Lauch waschen, putzen und in Würfel schneiden. In einer Pfanne etwas Öl heiß werden lassen und Lauch anbraten. Frische Chili hacken und mit Lauch und Linsen vermengen, mit Olivenöl, Essig sowie Salz und Pfeffer abschmecken. Aus dem Essig und etwas Olivenöl, Salz, Pfeffer, Currypulver und etwas Honig nach Geschmack Dressing für den Ziegenkäse verrühren. Ziegenfrischkäse in daumendicke Scheiben schneiden, eine pro Person. Backofen auf 220 Grad Grillfunktion vorheizen. Käse grillen, bis er braun wird und Blasen schlägt. Gebackenen Käse mit Curry-Dressing marinieren und mit dem Linsensalat servieren.



Christina Röskens und Sabina Ekinovic haben einst als Bedienungen angefangen und sind jetzt Chefinnen

## GASTRO-TIPP

## Weinstube Hottum

GREBENSTRASSE 3 (ALTSTADT)

Alle drei Jahre wird frisch gestrichen, und jedes Mal wird der Farbton ein wenig heller und moderner. Die alte Dekoration an den Wänden wird um ein paar Teller und Bilder ausgedünnt.

„Ich bin ja nicht so ein Freund von Tüddelkram“, sagt Gastwirtin Christina Röskens. Ansonsten hat sich in all den Jahren in der „Weinstube Hottum“ in der Grebenstraße nicht viel geändert, wie Stammgäste von vor 40 Jahren immer wieder versichern. Angeblich gibt es die Weinstube seit dem Ende des 18. Jahrhunderts. „Und soweit ich es weiß, war das ‚Hottum‘ immer in Frauenhand“, sagt Röskens. Sie kam vor 26 Jahren dazu. Damals begann sie als Bedienung ihr Studium zu finanzieren. Bald wurde sie Teilhaberin. Und vor elf Jahren kam mit Sabina Ekinovic die zweite Teilhaberin hinzu. Auch sie war vorher lange Zeit Bedienung im Laden. Während sich auf der anderen Seite der Augustinerstraße das Weinstubenkarussell zu drehen scheint, aufgelistet. „Es gibt hier nicht die 3.000-Kalorien-Portionen“, sagt Ekinovic. Beispielsweise Wildbratwurst auf lauwarmem Spitzkohlsalat oder vegetarische Varianten wie Pilz-Schnitzel sowie Schafskäse im Haselnussmantel (zwischen 8 und 10,50

Außerdem, wenn im Sommer das Wetter draußen zu gut ist, um drinnen zu hocken.

## Durchmisches Publikum

Das „Hottum“ ist die Weinstube, in die man seinen Besuch von weit weg mitnehmen möchte. Traditionell genug, um „authentisch meenzerisch“ zu sein, ohne dabei wie ein Museum oder eine Touristenfalle zu wirken. Hier gibt es wirklich diese Stammgäste, die die wenigen Veränderungen im Gastraum seit 40 Jahren tagtäglich beobachten können. Aber: „Wir versuchen schon sehr stark junge Leute anzusprechen, wenn sie kommen. Und es kommen immer mehr“, sagt Röskens. Eine Weinstube lebt von der Durchmischung des Publikums, findet sie. Beispielsweise auf der Speisekarte. Neben den Klassikern wie Spunde- und Handkäse (beide 4,50 Euro) sind auf Schiebertafeln auch „moderne und leichtere“ Gerichte aufgelistet. „Es gibt hier nicht die 3.000-Kalorien-Portionen“, sagt Ekinovic. Beispielsweise Wildbratwurst auf lauwarmem Spitzkohlsalat oder vegetarische Varianten wie Pilz-Schnitzel sowie Schafskäse im Haselnussmantel (zwischen 8 und 10,50



Der Linsensalat wird auf Wunsch auch mit Wildbratwurst serviert

Neben einfachen Qualitäten finden sich auch Weine aus dem gehobenen Sortiment auf der Karte, beispielsweise vom Weingut Manz aus Weinolsheim oder Thörle aus Saulheim. Die 6-Euro-Marke soll dabei nicht geknackt werden.

Felix Monsees  
Fotos: Daniel Rettig

## Kleinanzeigen

**Kleinanzeigen kostenfrei an:**  
sensor Magazin, Markt 17,  
55116 Mainz, Tel. 06131-484 171 /  
Fax. 06131-484 166 und / oder  
kleinanzeigen@sensor-magazin.de

Mentaltrainerin unterstützt bei der Erreichung beruflicher und persönlicher Ziele und Wünsche. Frau Wiese 0160-2157477.

Erfahrene Musiklehrerin unterrichtet Klarinette, Saxophon und Stimmbildung in Kastel. 0177-5331169, imprope@web.de.

Dipl.-Gesangspädagogin erteilt Stimmbildung. Genre: Klassik, Musical, Pop. annette-kempen.de oder 06131-6227565.

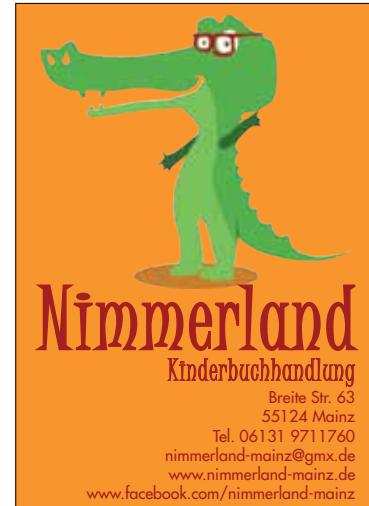
Chor „The Next Generation“ sucht Unterstützung. Proben Do 20-22 Uhr in Neuen Sporthalle, Rektor-Forestier-Str. 2.

Die Sinti-Gemeinde „Haus des Brots“ bittet um Spende eines Laptops (gebraucht oder neu). Herr Georg 0157-39372870.

Russische Samstagsschule hat noch freie Plätze. Unterricht samstags. Phoenix e.V., Münsterstr. 21-23, Mainz 0163-6008823.

Ballettlehrer gesucht zur Fortführung von Kinderkursen. Bitte melden 06131.233772.

Verkaufspersonal gesucht für Weihnachtsmarkt Mainz 26.11. - 23.12. Alpaka Manufaktur: 0173-6424994.



Ich sehe was, was du nicht siehst ...

### Welchen Ort suchen wir?

Quietschbunte Tierchen kündigen an, dass man hier ein gelassenes Verhältnis zum Wasser pflegt. Eine durchgehend entspannte Haltung dagegen gilt in diesem Business eher als Konstruktionsfehler. Ein bisschen Buntheit wiederum kann den Handelsobjekten gar nicht schaden, sie wird in vielen Fällen sogar als

Rollstuhlfahrerin sucht Assistenten zwischen 25-40 als Unterstützung in Beruf, Freizeit und Haushalt. 20h-Stelle, 2 Tage pro Woche. 450-Euro-Basis möglich. Nähe Rüsselsheim: rollstuhlfahrerinsuchtassi@gmail.com.

Schwimmtraining für Kinder und Erwachsene, Anfänger oder Fortgeschrittene, die Ihre Technik verbessern wollen, in allen Stilarten: 0151-65147990.

Makerspace in Mainz? Wer will mitmachen? 0179-1124192 / mic2@gmx.net.

### Leserbriefe

Herr Jaegers, der von Ihnen ausgespielte geistige Dünnpfiff über Wesen und Bedeutung von Religion und Religiosität kann so nicht kommentarlos stehen bleiben. Speziell Ihre von persönlichen Resentiments erfüllte Ablästerung zum Katholizismus bedarf einer adäquaten Erwiderung. Wir Katholiken lassen uns unsere Kirche von Ihnen nicht reduzieren auf Kindesmißbrauch, Hexenprozesse, Kreuzzüge und sonstige Entgleisungen. Da hat die von Ihnen so verhasste Institution in ihrer 2000-jährigen Geschichte, weiß Gott, mehr zu bieten, als Sie zuzugestehen bereit sind. Den Reichtum an Sinnentfaltung des Katholizismus, der bei

allem wo möglichen Versagen seiner irdischen Verfechter seit jeher Milliarden von Menschen Lebens- und Hoffnungsperspektiven über den Tod hinaus garantierte, kann nicht von in die Leere und nur auf Ausgeglichenheit abzielende Meditationen abgelöst werden. Einen Schmähartikel im sensor und Ihre angekündigte Abrechnung in Buchform wird die katholische Kirche auch noch überstehen. Also weiterhin angenehmes Meditieren im Barfußmarsch auf Holzplanken, aber mir hat der Dom mehr zu sagen. Horst Skanta

Vielen Dank für den gelungenen und wichtigen Artikel zum Radfahren. Mit solchen Beiträgen hält der sensor definitiv die Meinungsvielfalt aufrecht. Unverkalkte junge und ältere Menschen, für die das Fahrrad das alltägliche Verkehrsmittel erster Wahl ist, sind dankbar, wenn es in der Stadt ein Gegengewicht gibt. Florian Sparwasser

Sehr geehrter Herr Gutsche, ich weiß nicht, wie alt Sie sind, falls Sie ein bestimmtes Alter schon überschritten haben, hätte ich Sie ansonsten, vielleicht lieber mit „Liebes Gammelfleisch“ ansprechen sollen. In Ihrem Artikel „Das Glas ist voll“ schreiben Sie: „die Kerle checken am liebsten neues Frischfleisch ab...“ Auch wenn Ihre Zeitung vielleicht

keinen hohen journalistischen Anspruch haben mag, so finde ich aber schon, dass eine dermaßen despektierliche Sprache Frauen gegenüber, die sonst von skrupellosen Menschenhändlern oder Zuhältern verwendet wird, in einer Stadtzeitung wie Ihrer nichts zu suchen hat. Gerade in diesen Zeiten erleben wir doch, wie eine grobe und beleidigende Sprache den Umgang der Menschen mit ihren Mitmenschen beeinflusst und eine Verrohung und Respektlosigkeit im Verhalten bewirkt. Ich finde, die jungen Frauen, die sich in großer Zahl am Samstag zum Marktfest treffen, vielleicht auch um zu flirten, haben es nicht verdient, so angesehen und angesprochen zu werden. Ich dachte eigentlich, nach über 40 Jahren Frauenbewegung wären wir und auch Männer wie Sie, weiter. Marion Meurer-Pape

**ALTE SCHMELZE**  
MUSIK-BRUNCH MIT LOS 4 DEL SON  
SO, 08.11.2015

Ü30DELUXE PARTY  
FEAT. ANTENNE FRANKFURT 95,1  
SA, 14.11.2015

MUSIK-BRUNCH MIT FRENCH TOUCH  
SO, 20.12.2015

WHY NACHTEN  
MIT JÜRGEN BECKER  
WEIHNACHTS-KABARETT  
DI, 22.12.2015

**ÜBERKINGS**  
BLUES ROCK  
SO, 27.12.2015

TICKETSHOP  
WWW.ALTE-SCHMELZE.DE  
ALTE SCHMELZE 10  
65201 WIESBADEN



Ein kostenloses Event dort gewonnen hat Lea Uffelmann.

pilz-Design) ist der Schutzfaktor deswegen auch nicht ganz uninteressant. Und wenn das gewünschte Spannungsverhältnis zwischen Beschützer und Schützling einmal gestört sein sollte, weiß die Schutzpatronin Rat.

Die Lösung vom letzten Mal war „Rockkeller Alexander The Great“.

Schreiben Sie uns bis zum 15.11.2015 an rätsel@sensor-magazin.de um welchen Ort es sich handelt. Unter denjenigen, die uns die richtige Antwort schicken, verlosen wir einen kleinen Preis.



## Energie sparen? Macht ENTEGA für mich.\*

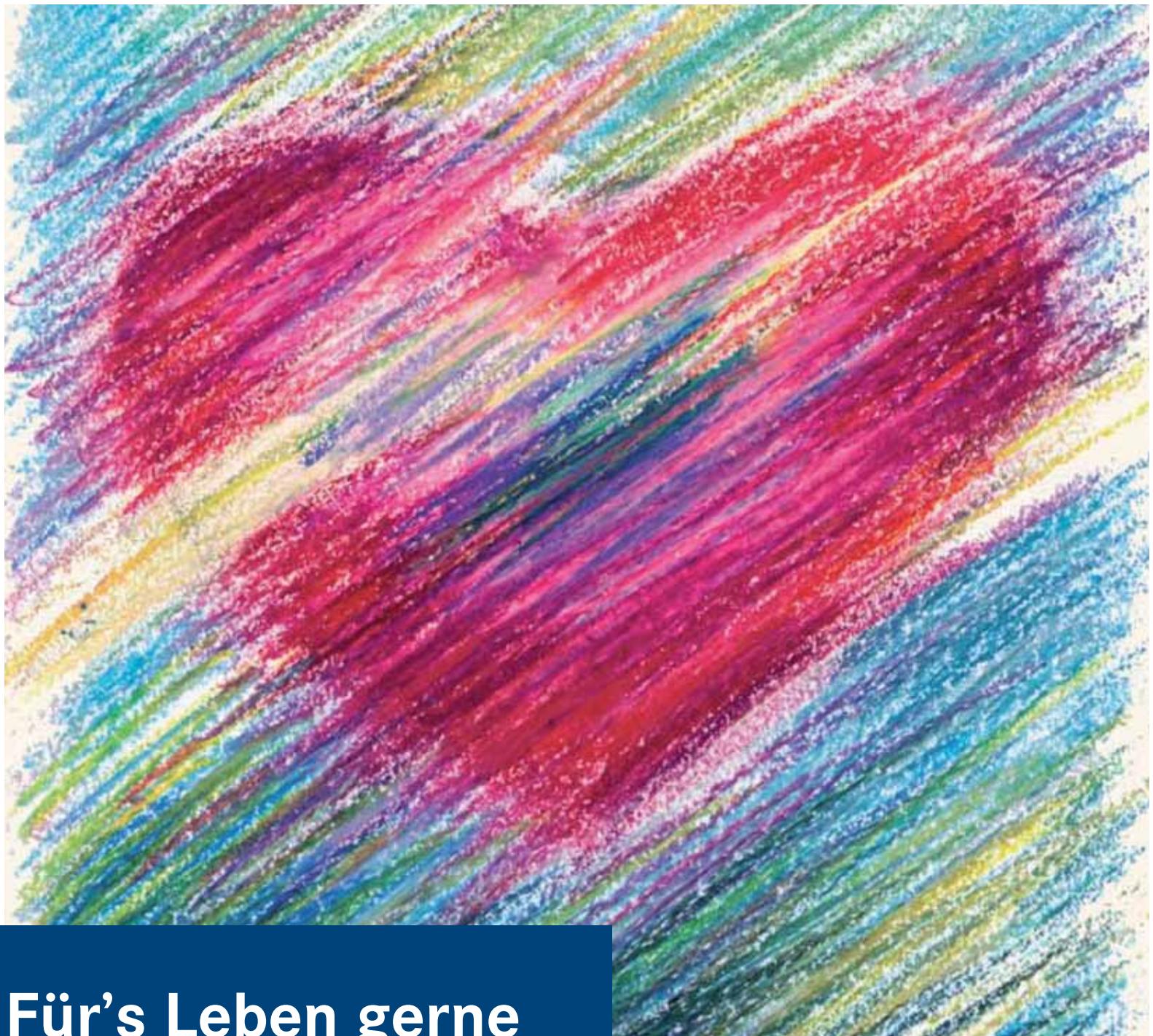
**Geld sparen und das Klima schonen  
mit den ENTEGA Energiesparlösungen.**

**Günstig für Sie. Gut fürs Klima.** Keine Zeit, sich ums Energiesparen zu kümmern? Kein Problem – das macht ENTEGA für Sie. Mit kostenloser Energieberatung und Energiesparlösungen wie ENTEGA Smart Home, der Technik für intelligentes Wohnen. Außerdem wird Energiesparen belohnt: Das ENTEGA Förderprogramm reicht vom Öko-Zuschuss für sparsame Haushaltsgeräte bis hin zu Anreizen bei der Heizungsmodernisierung. Fragen Sie uns – wir machen das für Sie!

**Jetzt kostenlos beraten lassen!**

→ ENTEGA Points

→ 0800 4800 890 (kostenlose Servicenummer)



# Für's Leben gerne Blut spenden

— Wir informieren Sie gerne!

Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz · Transfusionszentrale  
Hochhaus Augustusplatz, Geb. 905, 55101 Mainz · Tel.: 06131 17-3216 oder -3217

Öffnungszeiten:

Mo., Mi. und Fr. 8.00–16.00 Uhr, Di. und Do. 8.00–18.00 Uhr, Sa. 8.00–11.00 Uhr

[www.transfusionszentralemainz.de](http://www.transfusionszentralemainz.de)

Unser Wissen für Ihre Gesundheit



UNIVERSITÄTSmedizin.  
MAINZ